



Baublick 2026/27

D/A/CH

Wo ist Belegung zu beobachten, was ist von 2027 zu erwarten?

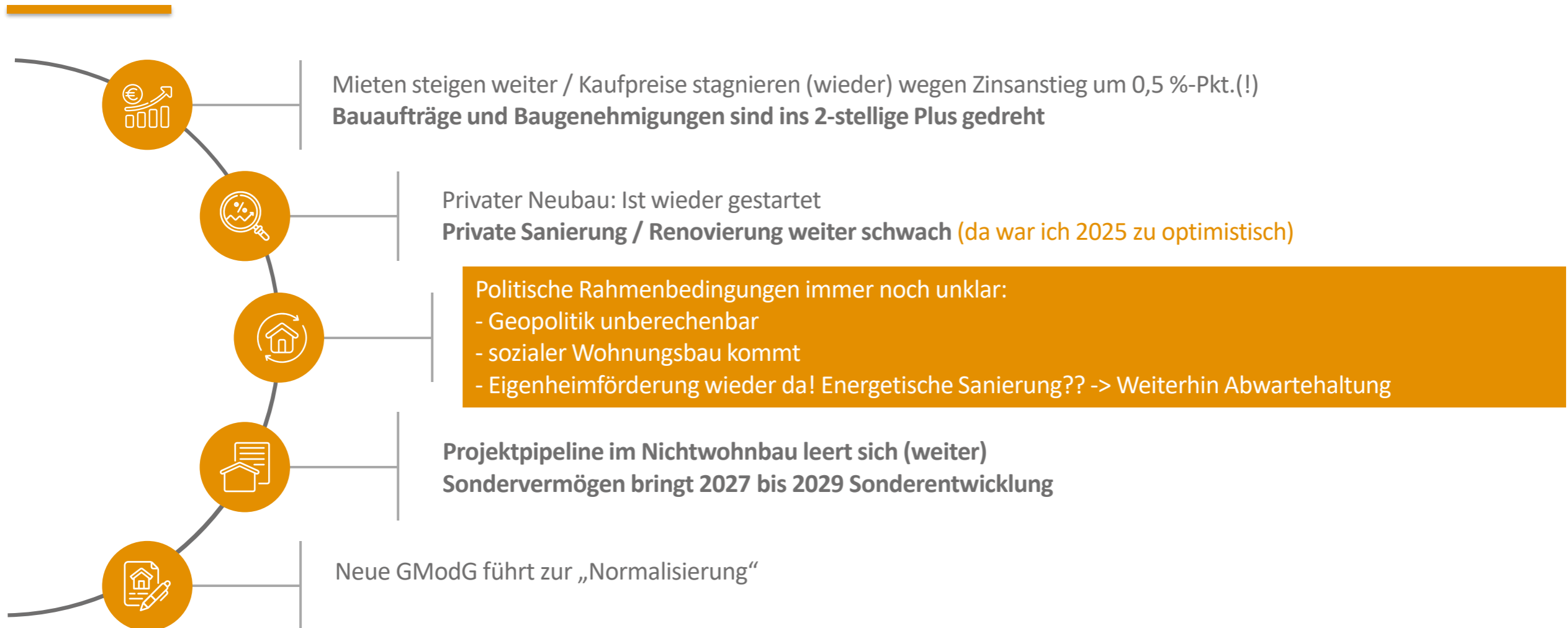
Martin Langen · B+L · 12. Juni 2026

ML@BL.cx




Deutschland
Wohn- und Nichtwohnbau

Ausgangslage Frñhsommer 2026



Drei Schocks trafen die Baubranche in Q1 2026

A · BAUWINTER 2025 / 26

Erstmals seit Okt. 2022 unter
Temperatur-Mittel

-19,6 °C

Tiefsttemperatur Sachsen (12. Jan. 2026) — Quelle: DWD

Jan. 2026: \emptyset -0,7° → Abw. -1,6° vs. 1991–2020

Schleswig-Hol.: schneereichster Winter seit 2012

Frost bremste Erd- & Rohbauarbeiten direkt
Hochbauumsatz: **-9% Jan. - März 2026 z.Vj.**

B · Schneller ZINSANSTIEG

Renditeanstieg 10-j. Bundesanleihe an
einem Tag

+0,4 Pkt.

(März 2025) — so nicht mehr seit Wiedervereinigung

ING erhöhte alle Hypothekenzinsen um +0,5 Pkt.
schlagartig

Bauzins 10 J. (Mai 2026): 3,6–4,1% — Tendenz
steigend

Iran-Krieg treibt DE-Bond-Renditen über 3%

C · DIESEL & ENERGIEPREISE

Iran-Krieg (ab 28. Feb.) unterbricht 20%
der globalen Öllieferungen

+67%

Brent-Ölpreis: von ~72 \$ auf >120 \$ in Tagen — Quelle: ADAC
/ Euronews

Diesel: teuerster Stand seit April 2024

Heizöl: von <100 € auf 120 € je 100 L binnen Tagen

TTF-Gaspreis: Mitte Mai 2026 fast +50% gg.
Vormonat

Fünf Annahmen 2026/27

01 BIP & STAATSAUFTRÄGE

**Die Erholung kommt
2027 vom Staat —
nicht vom Privatmarkt.**

BIP 2027 +1,2 bis +1,5 % | öffentliche Aufträge > 40 %

02 ÖLPREIS & INFLATION

**Der Ölpreisschock
normalisiert sich —
die Inflation aber nicht.**

Brent 80–90 USD | Inflation weiter über 3 %

03 HYPOTHEKENZINSEN

**Hohe Bauzinsen
bremsen (wieder).
Die Schweiz bleibt die Ausnahme.**

DE > 4 % | CH < 2 %

04 BAUPRODUKTPREISE

**Der Preisschub bei
Kunststoff-Bauprodukten
dreht erst nach dem Peak.**

Peak Q3 2026 | danach -10 bis -15 %

05 PRIVATE SANIERUNG

**Die grüne Sanierungswelle ist
vorbei.
Wachstum kommt aus Komfort,
Design und **Abnutzung****

Prognose 2027

01 KI & Robotik

(autonome) Roboter tauchen im Handwerk auf



B+L 06/2026



IWF World Economic Outlook · April 2026

Reales BIP-Wachstum (% p.a.) · Vergleich mit Januar 2026 WEO Update · Quelle: IMF, April 2026

Land / Region	2025e	2026p	2027p	Δ 2026 vs. Jan '26
Welt gesamt	3,4	3,1	3,2	-0,2
Industrieländer	1,9	1,8	1,7	0,0
USA	2,1	2,3	2,1	-0,1
Euroraum	1,4	1,1	1,2	-0,2
– Deutschland	0,2	0,8	1,2	-0,2
– Frankreich	0,9	0,9	0,9	-0,1
– Italien	0,5	0,5	0,5	0,0
– Spanien	2,8	2,1	1,8	-0,2
Japan	1,2	0,7	0,6	-0,2
Vereinigtes Kgr.	1,3	0,8	1,3	-0,1
Kanada	1,7	1,5	1,9	-0,2
Schwellen- & Entw.	4,4	3,9	4,2	-0,3
EM Asien	5,5	4,9	4,8	-0,3
– China	5,0	4,4	4,0	-0,1
– Indien	7,6	6,5	6,5	-0,1
Latein-Amerika	2,4	2,3	2,7	-0,1
– Brasilien	2,3	1,9	2,0	-0,1
– Mexiko	0,6	1,6	2,2	-0,1
Naher Osten & ZA	3,6	1,9	4,6	-1,6
– Saudi-Arabien	4,5	3,1	4,5	-1,4
Sub-Sahara Afrika	4,5	4,3	4,4	-0,1
EM Europa	2,0	2,0	2,1	0,0
– Russland	1,0	1,1	1,1	0,0

 = kriegsbedingte Revision

Quelle: IWF, World Economic Outlook, April 2026 & Januar 2026 WEO Update | Δ-Werte für Euro-Raum-Einzeländer: Schätzung auf Basis Oktober 2025 WEO (Jan. 2026 Update keine Einzelrevision)

Δ-Spalte: April 2026 minus Januar 2026 WEO Update (2026-Prognose) | Schätzwerte für Länder, die im Jan. 2026 Update nicht einzeln revidiert wurden, basieren auf dem Oktober 2025 WEO als Referenz

IWF-Revisionen im Überblick

Welt 2026 Δ

-0,2 Pp.

3,3% → 3,1%

Industrieländer 2026 Δ

0,0 Pp.

1,8% → 1,8% (unverändert)

Euroraum 2026 Δ

-0,2 Pp.

1,3% → 1,1%

Schwellenmärkte 2026 Δ

-0,3 Pp.

4,2% → 3,9%


Naher Osten & ZA 2026 Δ

-1,6 Pp.

3,5% → 1,9%  Krieg


Saudi-Arabien 2026 Δ

-1,4 Pp.

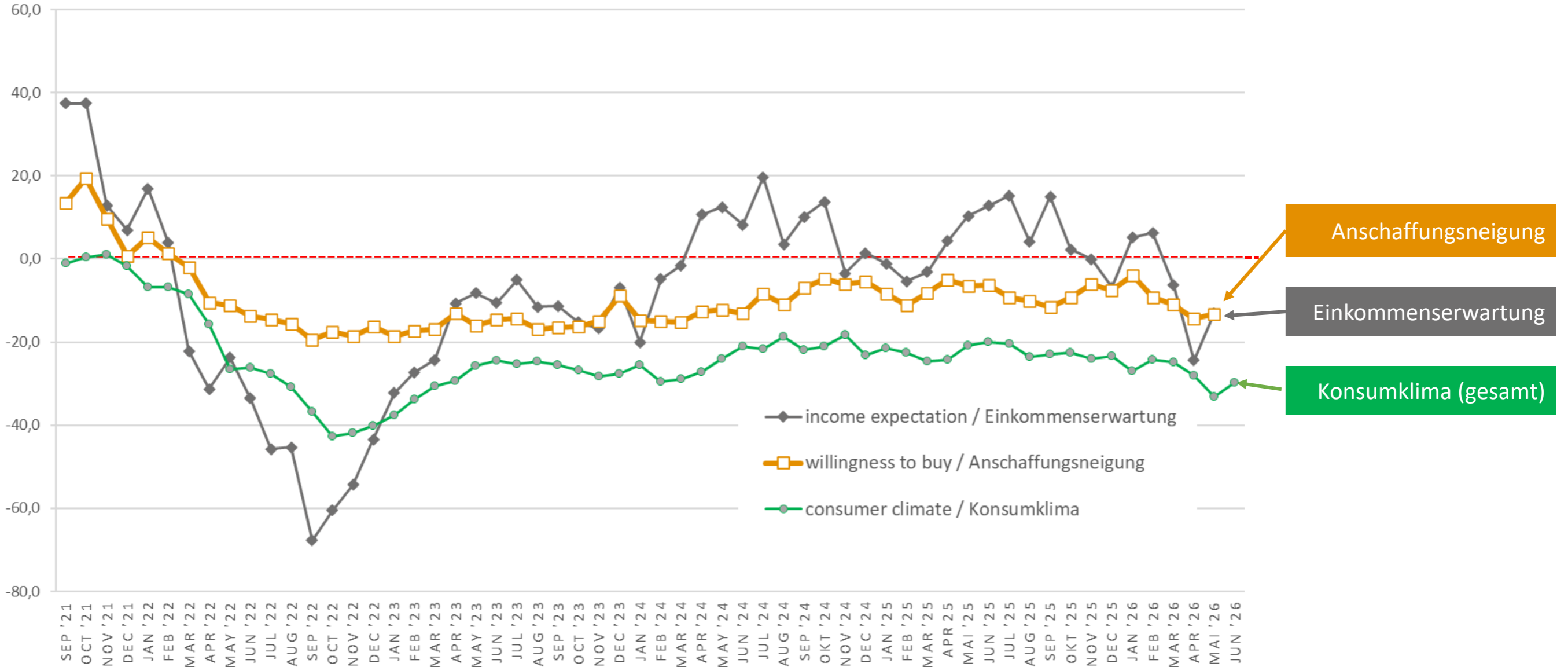
4,5% → 3,1%  Krieg

Iran 2026 Δ

-7,2 Pp.

≈+1,1% → -6,1%  Krieg

NIM-Konsumklima (letzter Wert = 04/2026 | 05/2026 Prognose Gesamtklima)



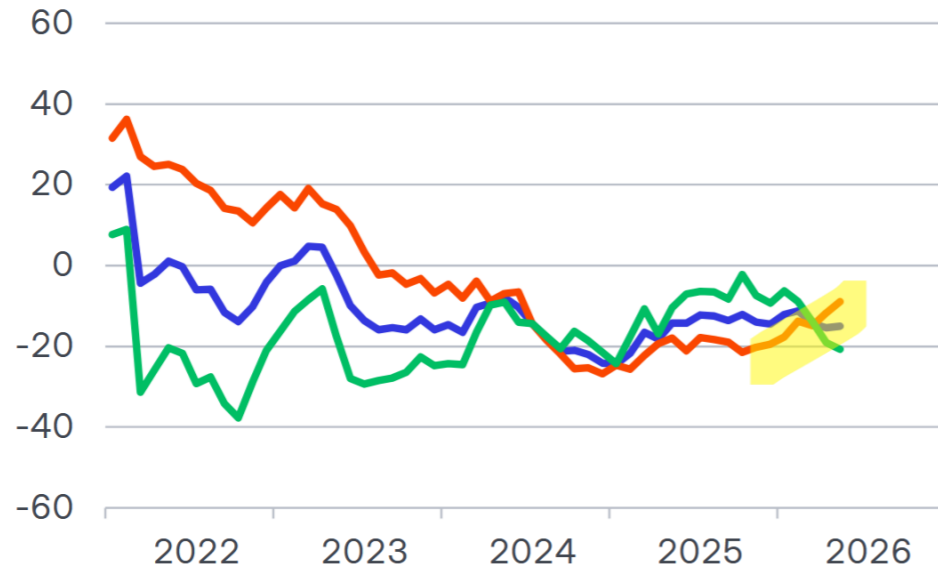
Quelle: NIM Konsumklima; 06/2026

Ifo Geschäftsklima

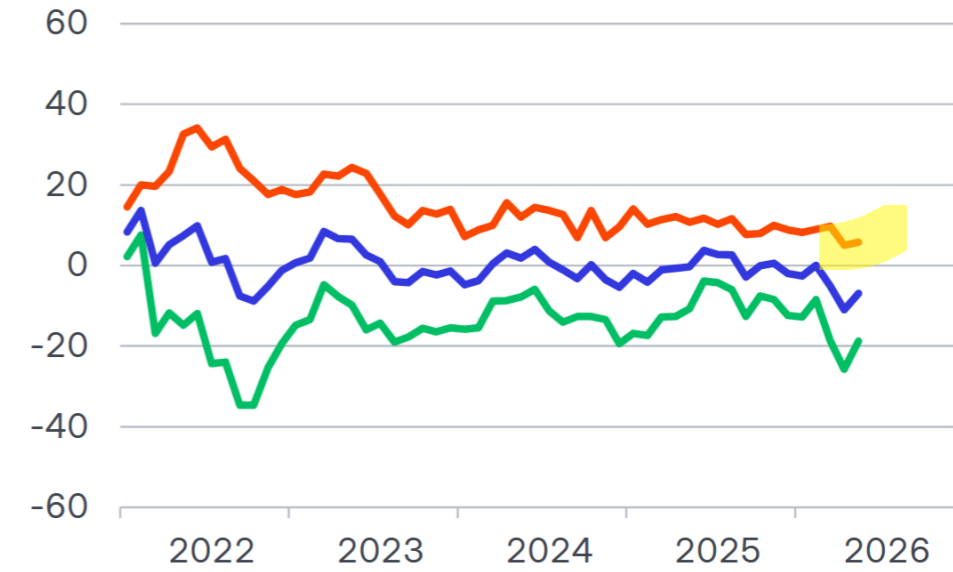
05/2026

ifo Geschäftsklima Beurteilung der Geschäftslage Geschäftserwartungen

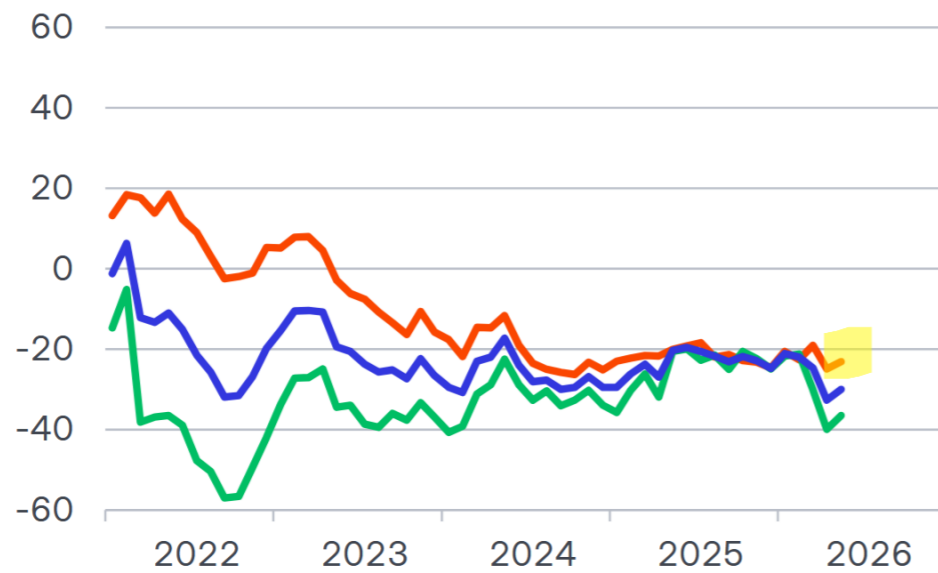
Verarbeitendes Gewerbe



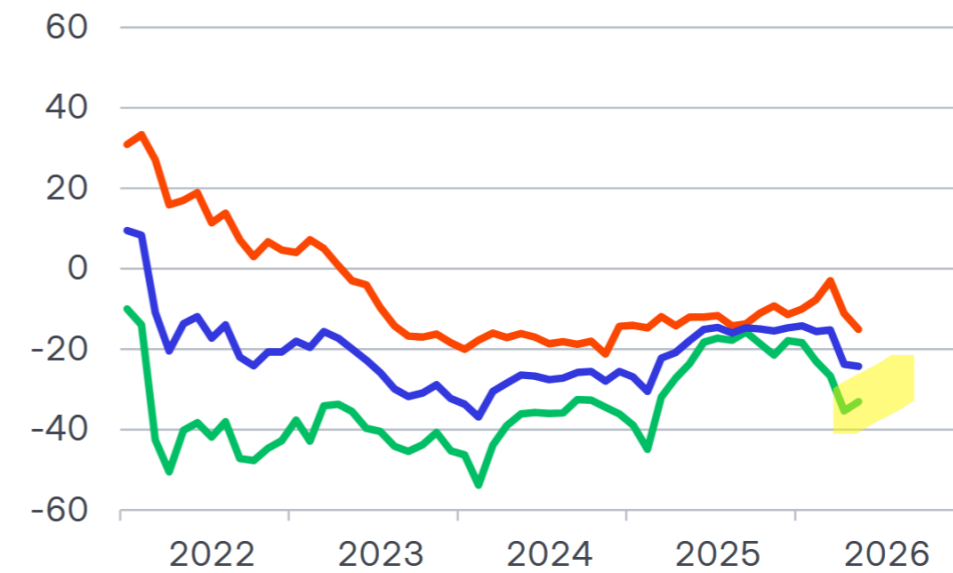
Dienstleistungssektor



Handel



Bauhauptgewerbe



Quelle: ifo 06/2026

Mir persönlich geht es gut, aber

Negativnarrativ trotz positiver Nahbereichserfahrung

Konkretes Erleben und öffentlicher Diskurs laufen auseinander

Nahbereich

- eigene Lage stabil
- Unternehmen läuft
- Umfeld ähnlich

Narrativ- kaskade

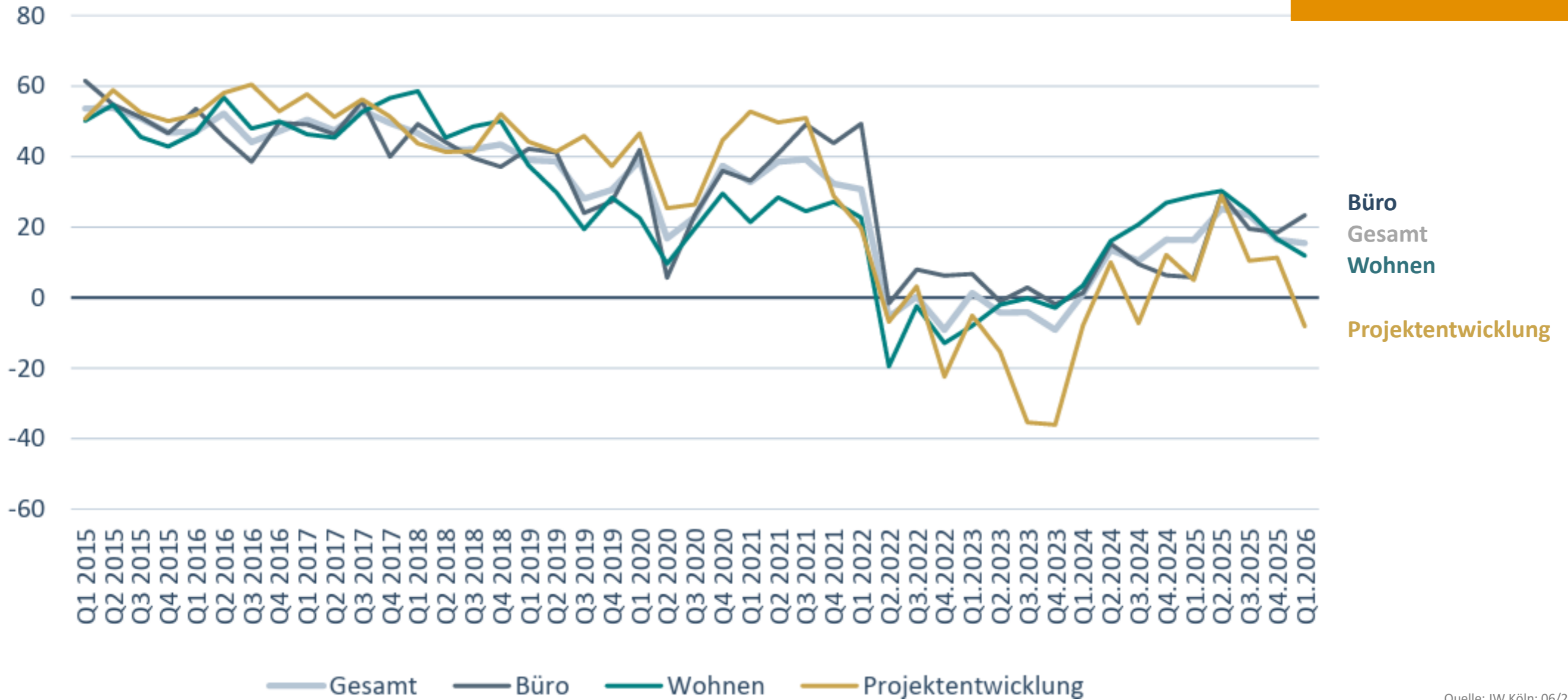
Diskurs

- negative Schlagzeile
- wird weitererzählt
- wird zum Lagebild

Wiederholung erhöht Plausibilität – auch ohne passende Alltagserfahrung.

ZIA-IW-Immobilienstimmungsindex (letzter Wert = Q1/2026)

Stimmung verschlechtert sich weiter in Q1/2026



Quelle: IW Köln; 06/2026



KRIEGSFOLGEN
Die ungewisse
Zukunft der Emirate

SONDERVERMÖGEN
Was die Milliarden
vor Ort bewirken

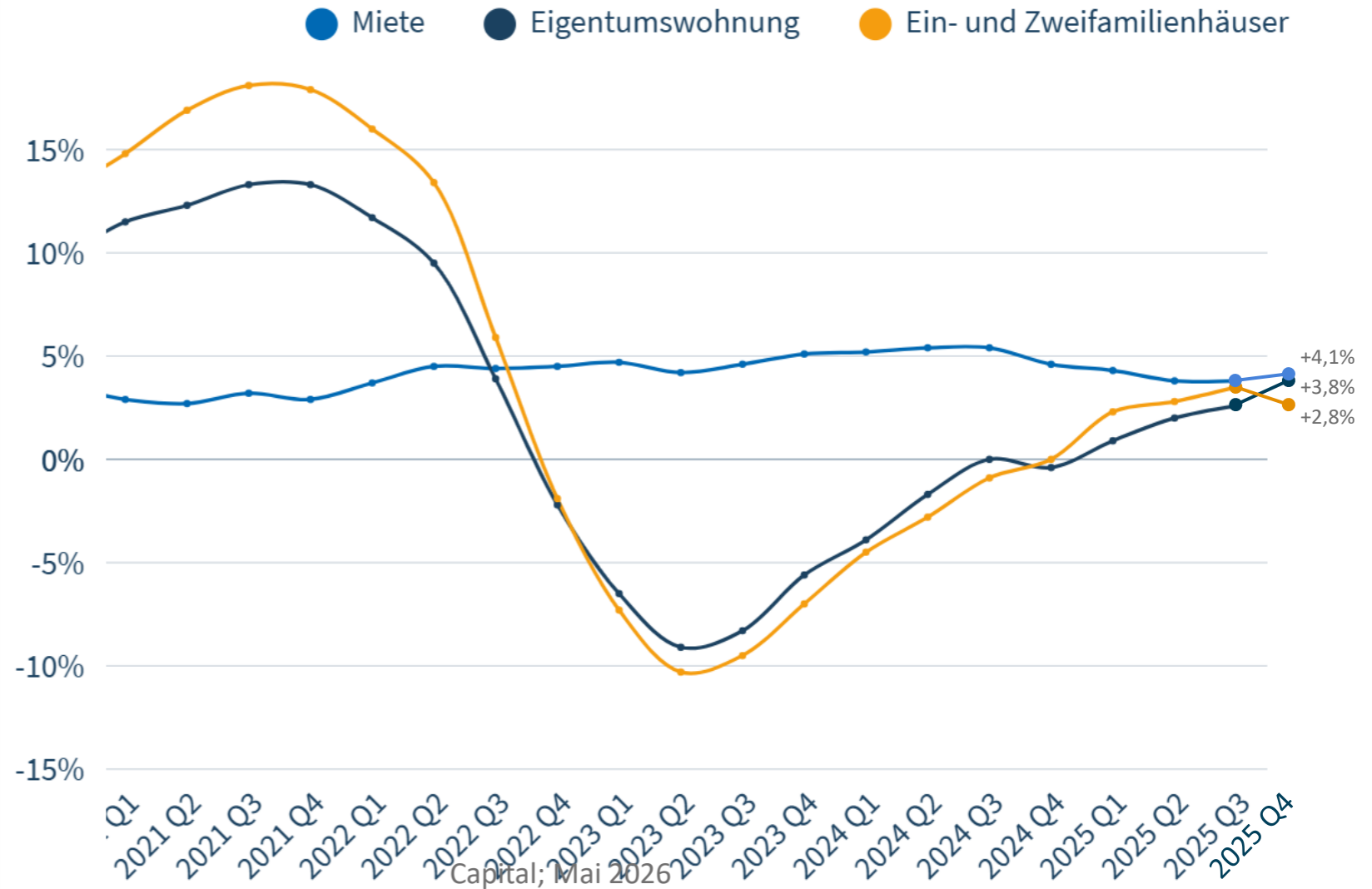
40 STÄDTE
Lagekarten und
Preise für Metropolen
und Umland auf
80 Seiten

DER GROSSE IMMOBILIEN-KOMPASS

Häuser und Wohnungen bleiben Mangelware, die Zinsen ziehen wieder an:
Was Käufer jetzt beachten müssen – und worauf sich Mieter einstellen sollten

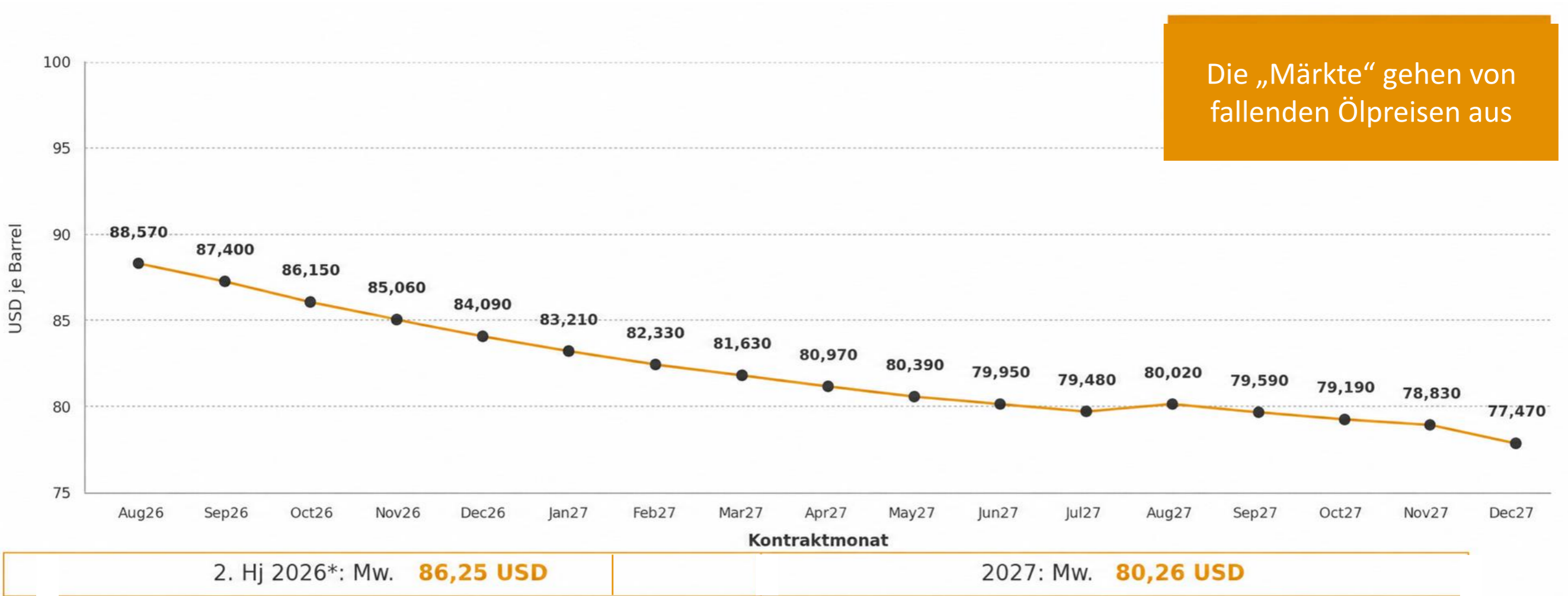


DE: Immobilienpreise [Veränderungsrate zum Vorjahr in % pro Quartal]



Quelle: IW Köln

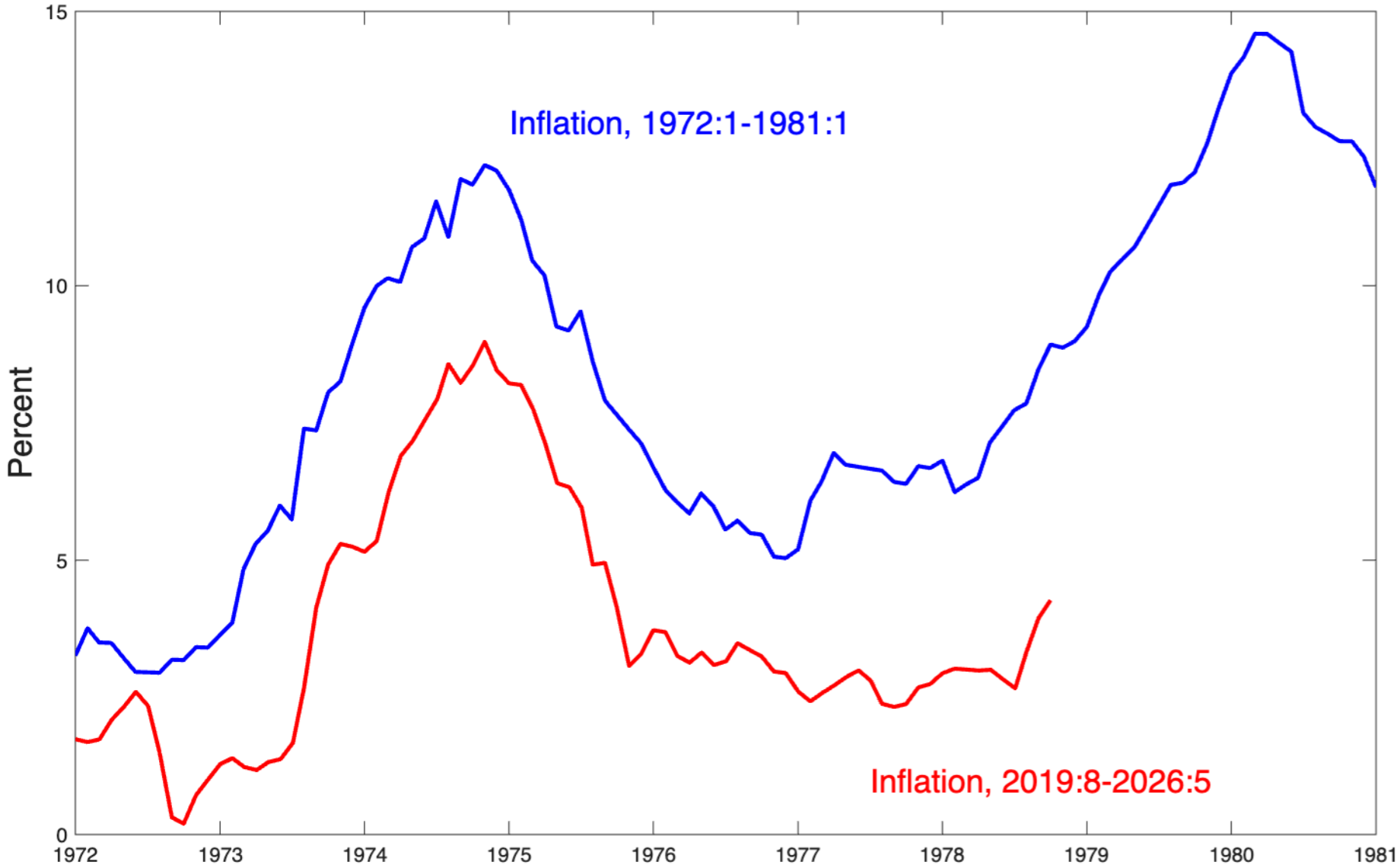
Brent Oil Futures (Kontrakt-Preisentwicklung bis 2027 vom 12.06.2026)



Quelle: ICE: 06/2026

Infraktionsvergleich 1972 – 1981 und 2019 bis 2026 (letzter Wert: Mai 2026)

**Vieles ist 2026 anders als 1972.
Manches gleich.**



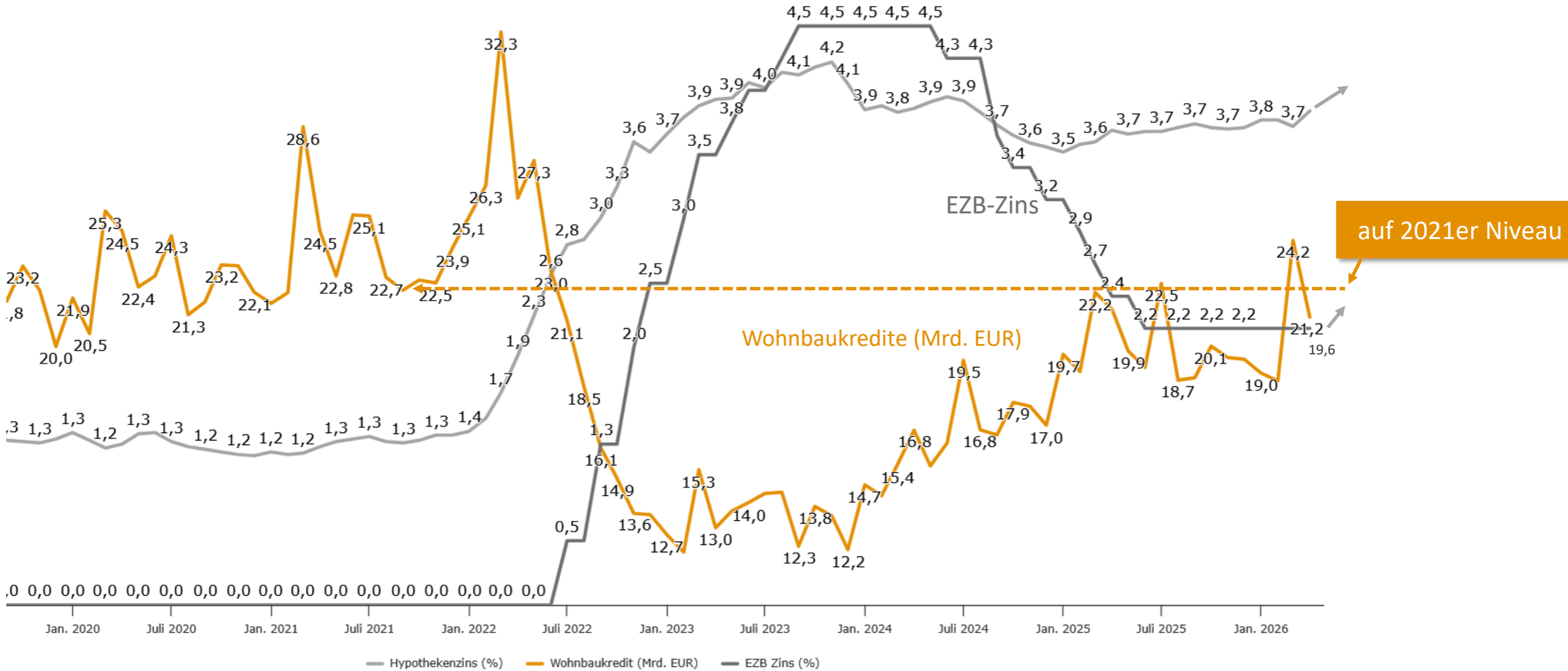
Quelle: ; <https://www.grumpy-economist.com/> 06/2026

10-Jährige Bundesanleihen (letzter Wert: 08.06.2026)



Quelle: Trading Economics; 06/2026

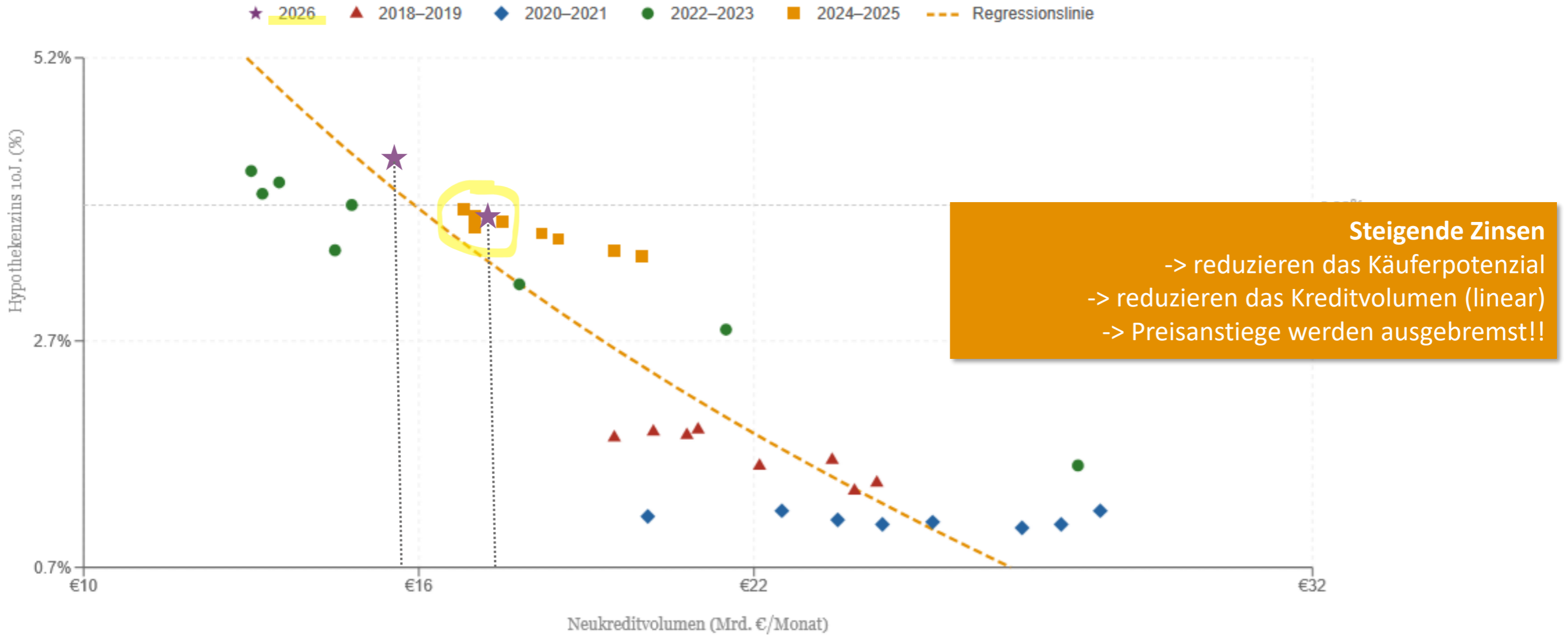
DE: Hypothekenkredite pro Monat (letzter Wert: April 2026) | Zinsen



auf 2021er Niveau

Quelle: Bundesbank / B+L Hochrechnung ; Stand: 06/2026

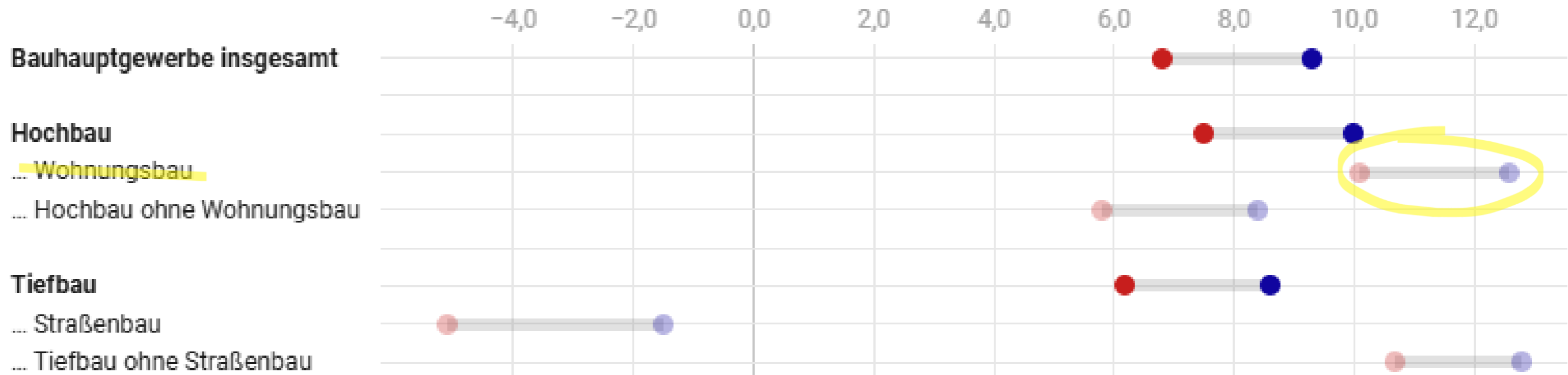
DE: Hypothekenkredite pro Monat vs. Hypothekenzinssatz (letzter Wert: 03/2026)



Aktuelle Bauentwicklung

DE: Auftragseingang im Bauhauptgewerbe (Jan. bis Dez. 2025 zum Vorjahr in %)

● nominal ● real*



Quelle: Bauindustrie / Statistisches Bundesamt; 06/2026

Baufirmen melden Auftragsbestände in Rekordhöhe

Marktentwicklung. Nicht nur Schwergewichte der Baubranche wie Hochtief und Strabag fuhren zum Jahresende 2025 konzerneigene Rekorde beim Auftragsbestand ein. Auch der Mittelständler Peter Gross Bau bezeichnet die momentane Lage als „außergewöhnlich“.



Hochtief profitiert vom wachsenden Markt mit Rechenzentren – so wie hier beim Bau des Yexio-Rechenzentrums in Heiligenhaus bei Essen. Quelle: Hochtief

Im zweiten Halbjahr 2025 fing der Markt an, sich zu drehen. „Da kam eine Nachfrage nach der anderen ins Haus“, erinnert sich Johannes Adomeit, Geschäftsführer Hochbau beim mittelständischen Bauunternehmen Peter Gross Bau. Gemündet ist das lebhaft Treiben in einem Auftragsbestand von mehr als 1 Mrd. Euro. „Das ist Firmenrekord“, stellt Adomeit fest. Es sei sehr außergewöhnlich, schon zu Jahresbeginn diese Marke erreicht zu haben.

Der Löwenanteil der Aufträge verortet Adomeit im Hochbau. Dazu zählen bei Peter Gross nicht nur der Geschosswohnungsbau, sondern auch Verwaltungs-, Gewerbe- und Industriebauten. In der Sparte werden und

gramme der Länder positiv bemerkbar.“ Auch die öffentliche Hand werde aktiver. Für das laufende Jahr rechnet Adomeit für Peter Gross mit einem Umsatz von 1 Mrd. Euro. 2025 hatte das Unternehmen eine Bauleistung von 950 Mio. Euro erreicht.

Angesichts der Struktur des Auftragsbestands blickt der Hochbau-Chef auch längerfristig positiv in die Zukunft. „Bei den Hochbau-Aufträgen handelt es sich häufig um Langläuferprojekte, die sich über zwei, drei Jahre ziehen“, erklärt er. Mit Blick auf die sich zusätzlich anbahnenden Neuaufträge macht er sich auch um 2027 keine Sorgen. „Da sind wir gut ausgelastet.“

nikbreiter aufgestellt, berichtet Adomeit. Von null an sei zudem jüngst ein Hochbau-Ableger in Nürnberg aufgebaut worden, in Gießen sammelt das dazugewonnene Team die ersten Hochbau-Aufträge ein. Und auch im Kölner Raum soll die Sparte demnächst Fuß fassen. „Wir erweitern uns in Richtung Norden“, erklärt der Geschäftsführer. Neuerdings sei Peter Gross auch in Berlin zu sehen.

Darüber hinaus stehe Peter Gross in Gesprächen mit Hochbauunternehmen, die mit Nachfolgeproblemen kämpfen. Davon ist die saarländische Firma nicht betroffen. Mit dem geschäftsführenden Gesellschafter Philipp P. Groß ist die vierte Generation im Hause aktiv, und die fünfte hält Längung

Der Vorstand geht davon aus, dass das Geschäftsjahr 2026 ähnlich verlaufen wird. Die Guidance sieht einen erneuten Gewinnanstieg von 20% bis 30% auf 950 Mio. bis 1,025 Mrd. Euro vor. Dies würde einer Verdoppelung des Gewinns des Jahres 2022 gleichkommen.

Infrastrukturbauten prägen den Markt

Grund für den Optimismus bei Hochtief sind ebenfalls volle Auftragsbücher. Ende 2025 hat sich das Volumen der eingegangenen Aufträge auf 52,6 Mrd. Euro summiert

kritische Mineralien sieht Hochtief weiteres Wachstumspotenzial. Im Segment der Planung und des Baus von Rechenzentren sei der Auftragseingang auf 16,8 Mrd. Euro gestiegen. Dies stelle einen Anteil von 21% des gesamten Hochtief-Auftragsbestands dar.

Gebrochene Rekorde meldet ebenso Strabag. Der österreichische Baukonzern verzeichnet für das vergangene Jahr eine Bauleistung von 20,4 Mrd. Euro. Das Plus von 6% im Vergleich zum Vorjahr habe zu einem Rekordwert geführt. Und damit nicht genug. Die Verantwortlichen erwarten für das laufende Jahr 2026 eine Steigerung der Leistung auf 22 Mrd. Euro.

Auch bezüglich des Auftragsbestands wurde ein Rekord gebrochen: Ende 2025 betrug dieser 31,4 Mrd. Euro, knapp ein Viertel mehr als noch vor einem Jahr, dem bis dato stärksten Wachstumsbringer sind vor allem die Märkte rund um Mobilitäts-, Energie- und Wasserinfrastruktur sowie High-Tech-Bauten. „Die größten Zuwächse wurden dabei im Vereinigten Königreich, in Deutschland und Tschechien erzielt“, teilt Strabag mit. „Australien trug mit rund 800 Mio. Euro zum Auftragsbestand bei.“ Das entspricht etwa der Hälfte der Leistungssteigerung. In den australischen Markt war Strabag mit der Übernahme der Georgiou Group im ersten Quartal 2025 eingestiegen.

Innerhalb Deutschlands fallen insbesondere der Bau der laut Strabag weltweit größten Flusswärmepumpe in Mannheim sowie Aufträge zu wesentlichen Bauabschnitten des Großprojekts Fehmarnsundquerung ins Gewicht. Mit Blick auf High-Tech-Bauten

Quelle: IZ; 26.02.2026

Maserati-Wetten & Millionen-Risiken: Wie Bauunternehmer **Kurt Zech** ein Imperium aufgebaut hat

TANJA KARRASCH 4.1.2026

Der Bremer hat aus einem Zwei-Mann-Handwerksbetrieb ein Milliardenbusiness geschaffen. Im OMR Podcast spricht er über Meilensteine und Hürden auf dem Weg dorthin.



OMR-Gründer Philipp Westermeyer und Bauunternehmer und Immobilienentwickler Kurt Zech nach der Aufnahme in Hamburg. Foto: OMR

„ ... die Trendwende ist spürbar ... “

„ ... sehr starker Auftragseingang in 2026 und
höchster Auftragsbestand in der
Firmengeschichte ... “

„ ... Krankenhäuser, Schulen Gefängnisse und
was „Geheimes“ im 10-stelligen Bereich ... “

Er baute Teslas Giga-Factory: So denkt Bauunternehmer Jan-Hendrik Goldbeck

5.4.2026

Der Unternehmer über Bürokratie, "Lego-Bauweise" und ein legendäres Telefonat mit Elon Musk.

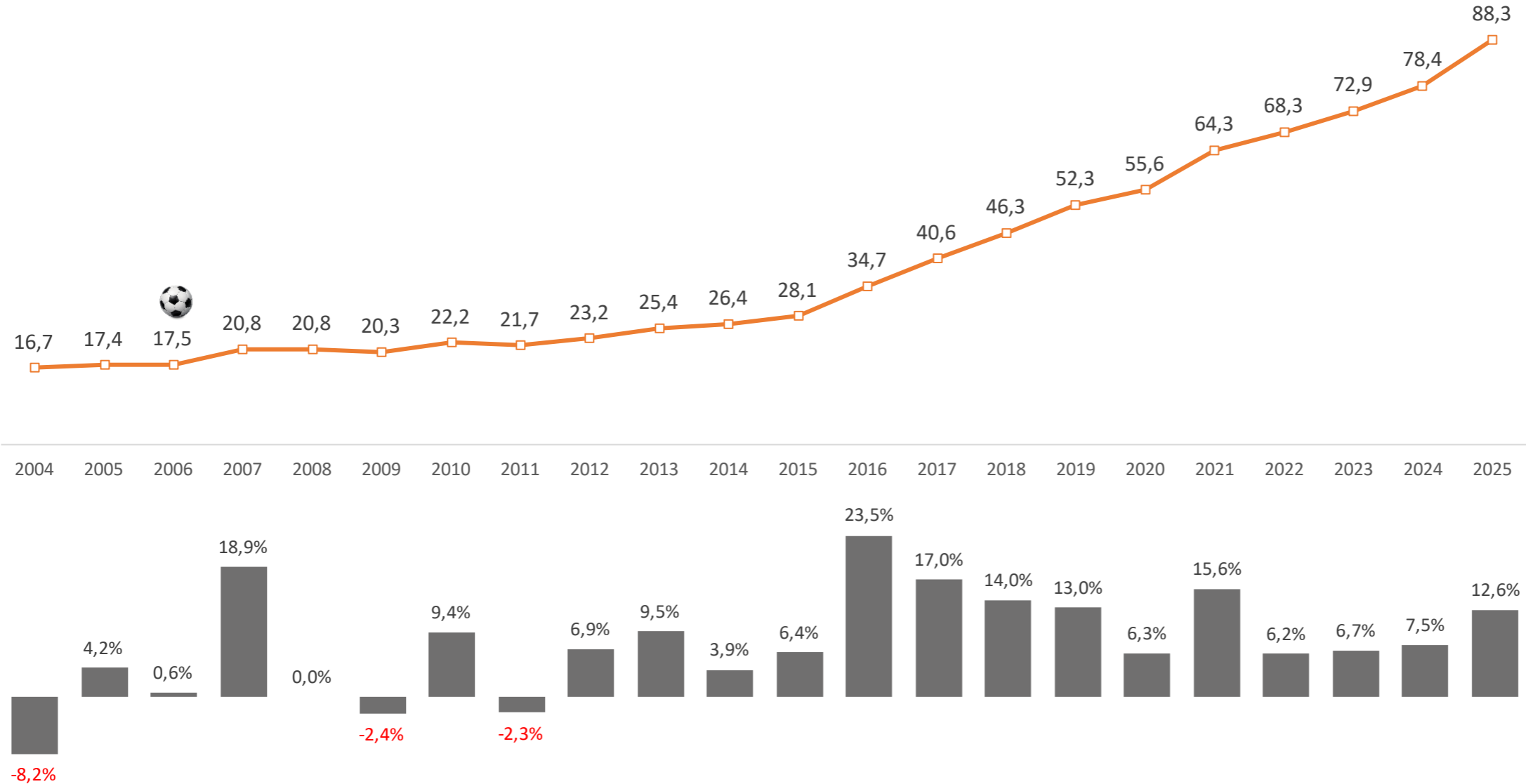


LINK KOPIEREN



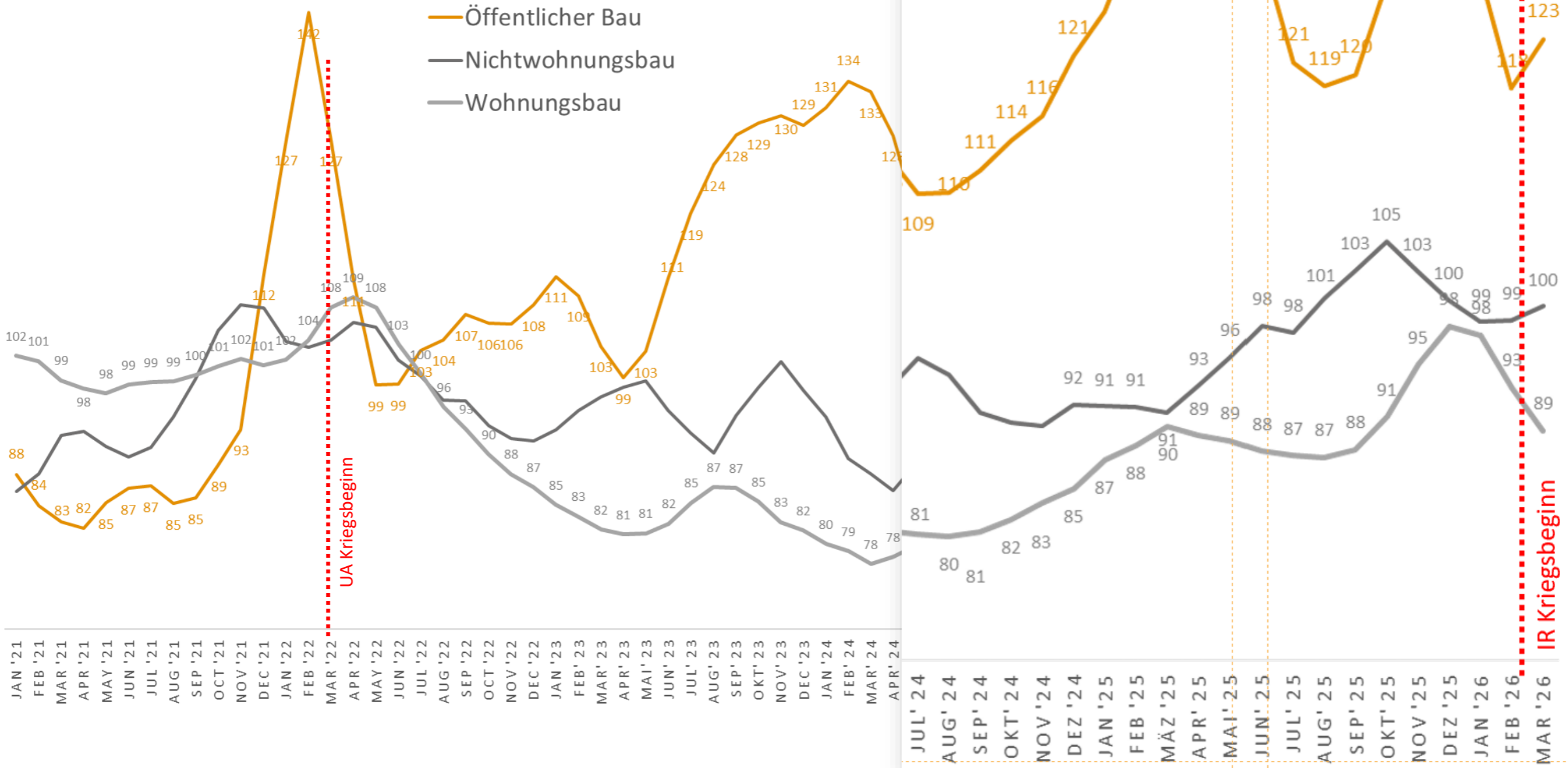
Jan-Hendrik Goldbeck pendelt zwischen Frankfurt, Mallorca und Ostwestfalen – hier besucht er OMR-Gründer Philipp Westermeyer (links) im Studio in Hamburg. Foto: OMR

DE: Auftragsbestand der Bauunternehmen; (in Mrd. EUR / in % z. Vj,)



Quelle: destatis; B+L Prognose (F), Darstellung B+L, 06/2026

DE: Auftragseingang der Bauunternehmen; (2022 = 100; letzter Datenpunkt: M...



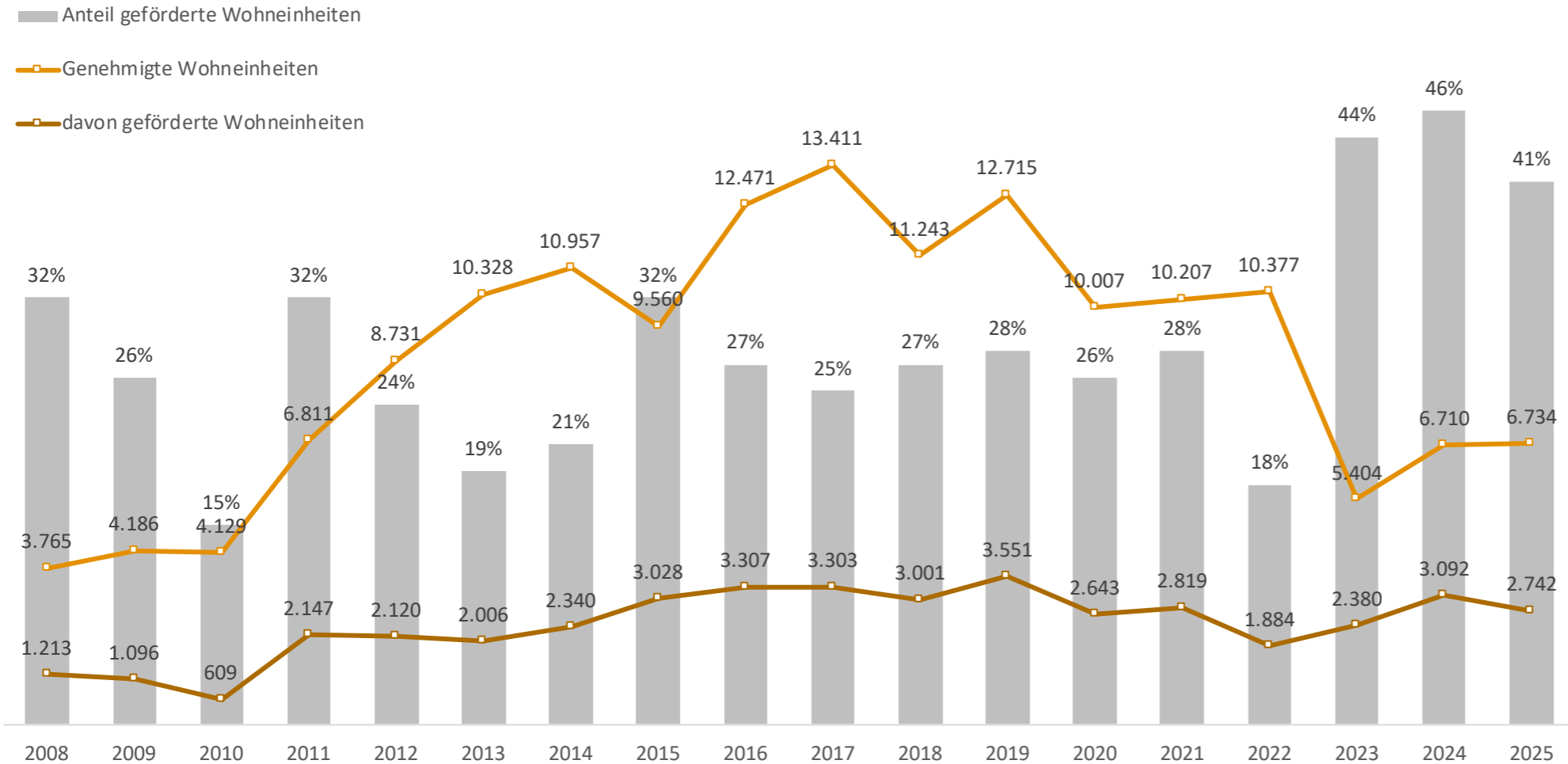
Wohnbau Ausblick

DE: Baugenehmigungen Wohnbau [nur Neubau – Mai 2026]

	Jan.	Feb.	March	April	May	June	July	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Year
dwelling permits - total / Wohnbaugenehmigungen gesamt													
2024	13.558	14.836	14.764	14.307	14.347	13.976	13.415	14.781	11.452	14.830	14.227	18.362	172.855
2025	15.121	14.269	16.054	15.149	13.479	15.313	17.873	15.345	20.687	16.605	16.115	19.057	195.067
2026	16.085	18.477	17.289										51.851
2024 to 2025	11,5	-3,8	8,7	5,9	-6,1	9,6	33,2	3,8	80,6	12,0	13,3	3,8	12,9
2025 to 2026	6,4	29,5	7,7										14,1
dwelling permits - single-family houses / Genehmigungen EHF													
2024	3.864	4.426	4.188	4.254	4.262	4.242	4.481	4.317	4.029	4.362	4.043	4.199	50.667
2025	4.361	4.364	4.875	4.603	4.578	4.547	5.206	4.966	5.224	4.867	4.605	4.850	57.046
2026	5.040	5.144	5.560										15.744
2024 to 2025	12,9	-1,4	16,4	8,2	7,4	7,2	16,2	15,0	29,7	11,6	13,9	15,5	12,6
2025 to 2026	15,6	17,9	14,1										15,8
dwelling permits - multi-family houses / Genehmigungen MHF													
2024	9.231	9.549	10.039	9.806	9.296	9.390	8.283	9.833	7.018	9.549	9.176	13.057	114.227
2025	9.767	8.777	10.285	9.755	8.572	10.186	11.912	9.863	14.021	11.002	10.684	13.227	128.051
2026	10.464	11.425	11.232										33.121
2024 to 2025	5,8	-8,1	2,5	-0,5	-7,8	8,5	43,8	0,3	99,8	15,2	16,4	1,3	12,1
2025 to 2026	7,1	30,2	9,2										14,9

Quelle: Destatis; Darstellung B+L, Stand: 06/2026

DE: Genehmigte Wohneinheiten in Hamburg und Anteil geförderter Wohneinheiten [in Anzahl Wohnungen und Anteil in %]

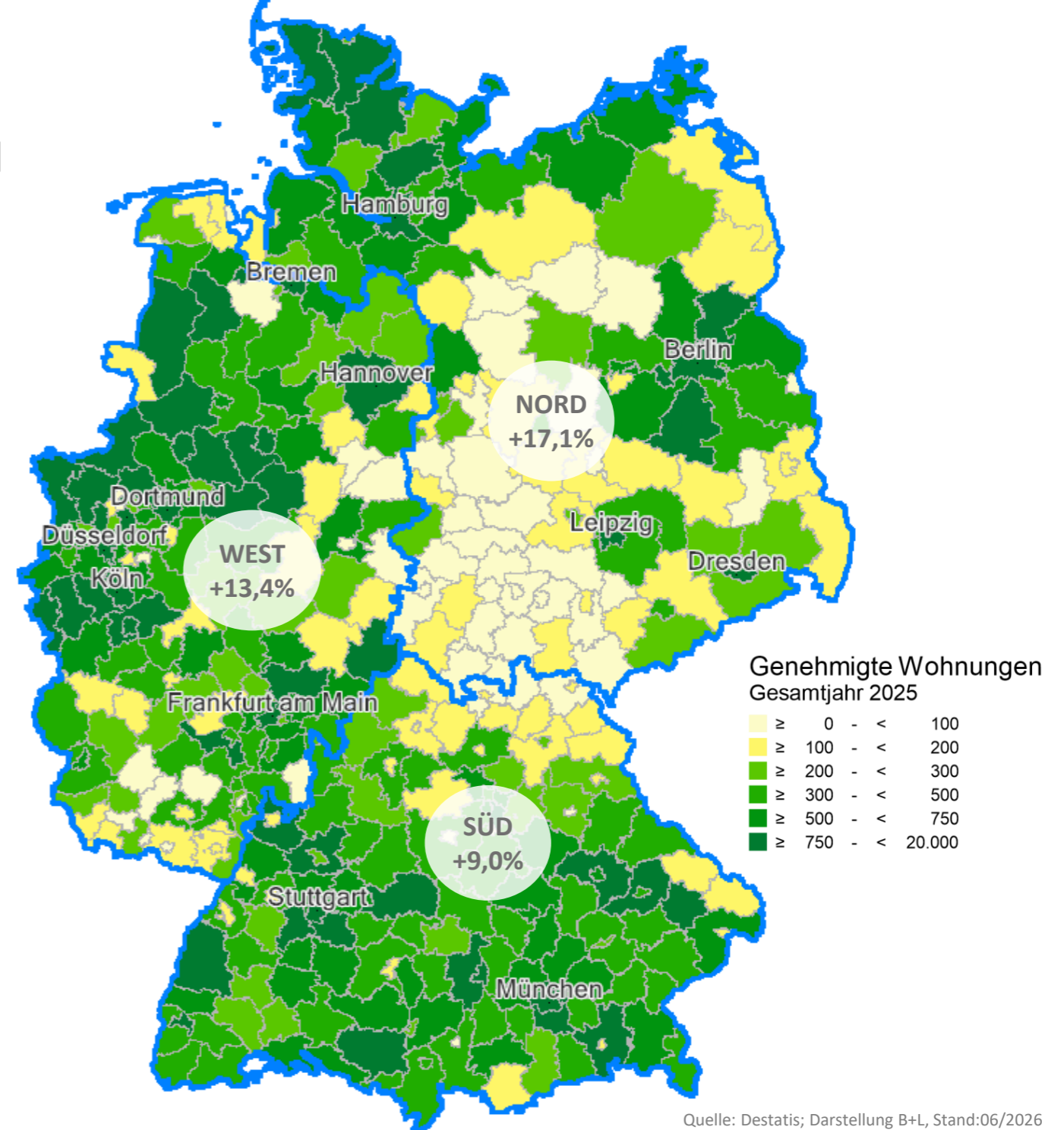


Anteil Sozialer Wohnbau
41% in HH in 2025

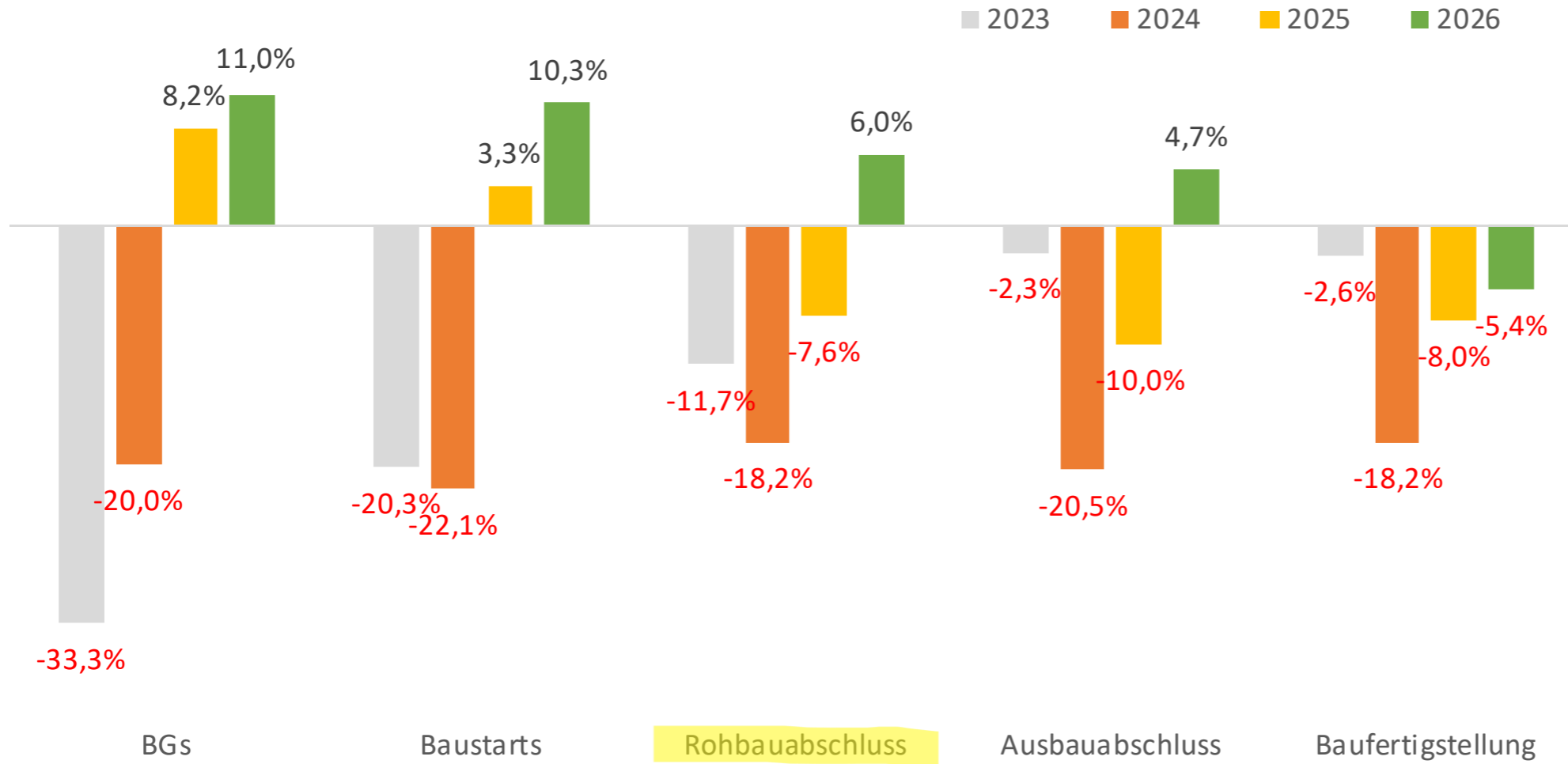
Quelle: B+L; Daten: hamburg.de; 02/2025

DE: Baugenehmigungen Wohnbau Landkreise [nur Neubau - 2025]

Kreis	Genehmigte Wohnungen 2025	Veränderung (Absolut)	Veränderung (%)
SK Berlin	11.876	3.252	37,7
SK Hamburg	6.163	2.082	51,0
SK München	5.366	-1.752	-24,6
SK Nürnberg	2.787	1.243	80,5
SK Frankfurt am Main	2.761	751	37,4
SK Dresden	2.701	1.227	83,2
LK Emsland	2.419	1.042	75,7
SK Köln	2.122	-286	-11,9
SK Düsseldorf	2.079	-297	-12,5
LK Region Hannover	1.947	-233	-10,7
SK Leipzig	1.873	222	13,4
LK Steinfurt	1.863	389	26,4
LK München	1.734	84	5,1
SK Münster	1.425	187	15,1
LK Rhein-Sieg-Kreis	1.247	-67	-5,1
LK Ortenaukreis	1.236	142	13,0
LK Heilbronn	1.221	469	62,4
LK Wetteraukreis	1.201	430	55,8
LK Rosenheim	1.194	526	78,7
SK Bielefeld	1.157	405	53,9



Wohnbau Neubau: Entwicklung nach Bauabschnittsmodell



in % zum Vorjahr; Basis: erstellte m² Wohnfläche

Quelle: B+L; 06/2026

Umzugskette

Mehr Neubau = mehr Renovierung

Weniger Neubau = weniger Umzüge =
weniger Renovierung

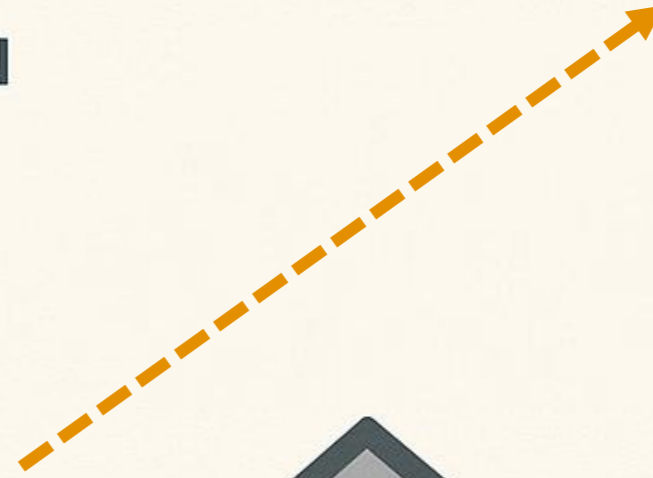
Ein Neubau stößt eine Kette von 4-5 Umzüge an.
25% aller Renovierungen werden durch einen
Umzug ausgelöst.



Neubau



Umzug



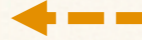
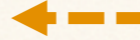
Renovierung



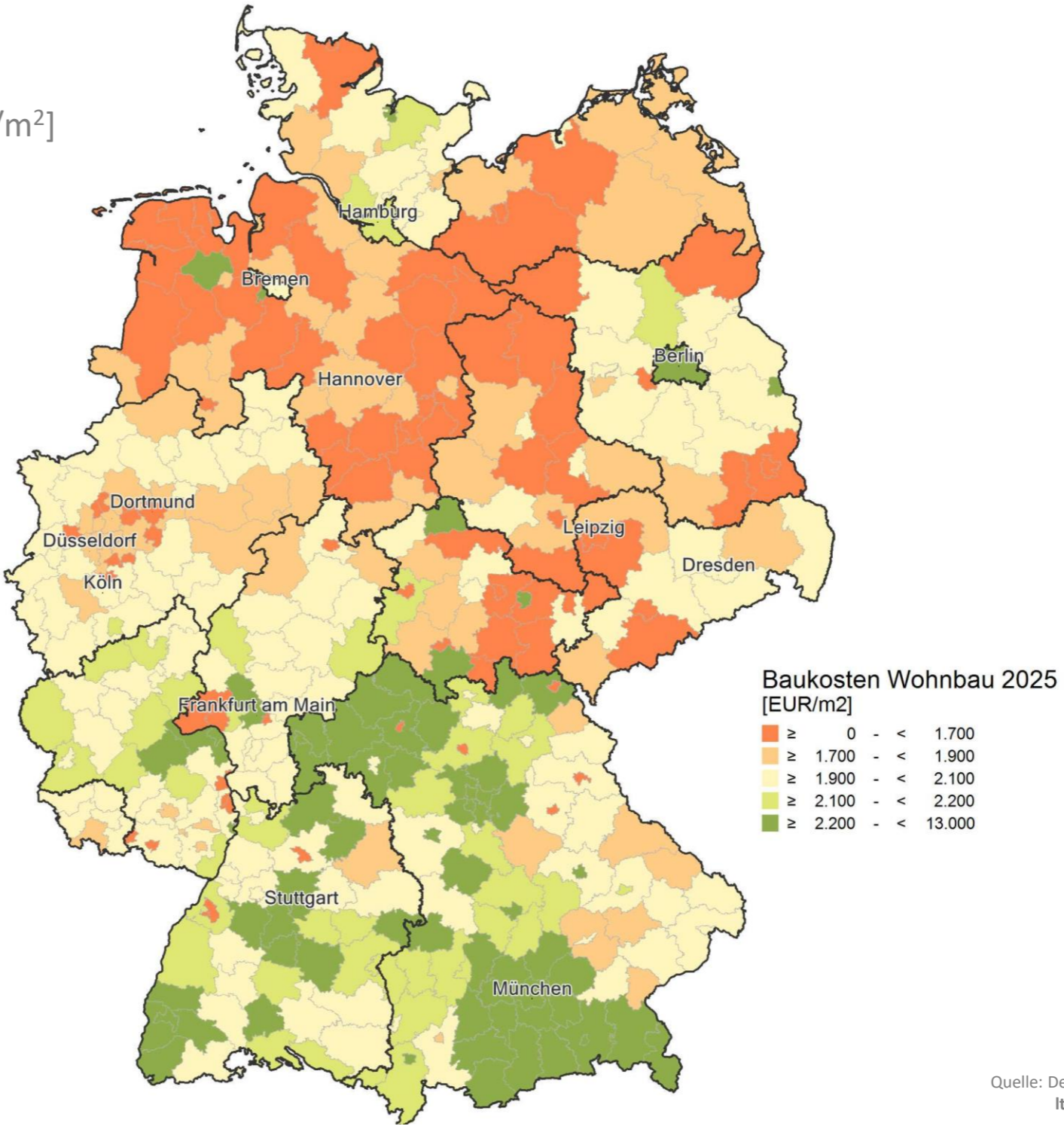
Umzug



Umzug

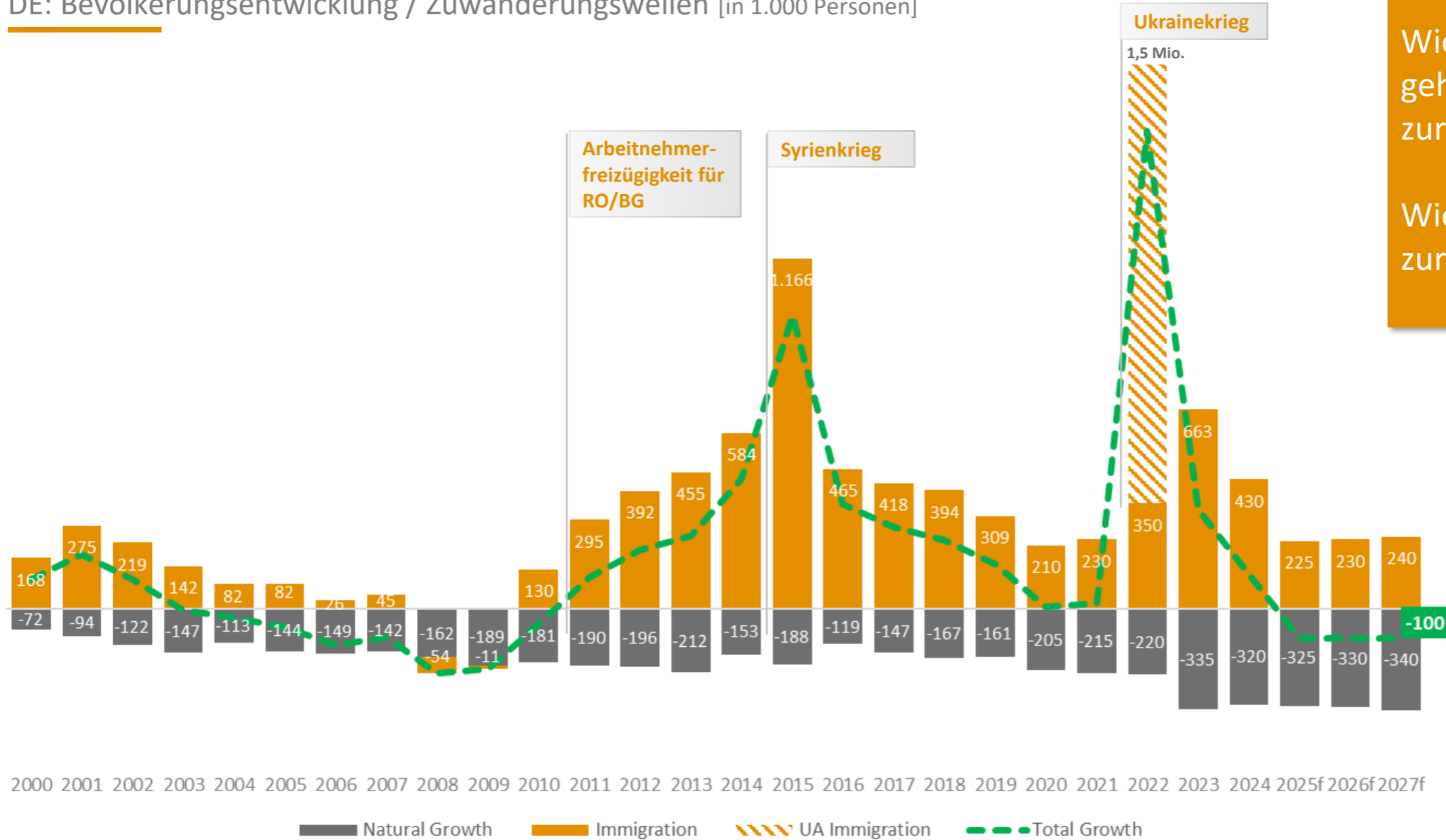


DE: Baukosten Neubau Wohnbau 2025 [EUR/m²]



Quelle: Destatis; Darstellung B+L, Stand:06/2026
lt. Bauanträge Durchschnitt: 2.120 EUR

DE: Bevölkerungsentwicklung / Zuwanderungswellen [in 1.000 Personen]



Wieviel UA-Flüchtlinge gehen nach dem Krieg zurück?
 Wieviel Syrer gehen zurück?

ca. 100.000 Menschen weniger (!) pro Jahr
 = ca. 40.000 freiwerdende Wohnungen / Häuser

2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023 2024 2025f 2026f 2027f

■ Natural Growth ■ Immigration ▨ UA Immigration - - - Total Growth

Quelle: Eurostat; Destatis (2025 vorläufige Zahlen); ab 2026 Prognose B+L, Destatis
 Stand: 06/2026

Die Mutter aller Handelsabkommen

Nach jahrelangen Verhandlungen haben sich Delhi und Brüssel auf ein Vertragswerk geeinigt

ULRICH VON SCHWERIN, MUMBAI,
DANIEL IMWINKELRIED, BRÜSSEL

Lange steckten die Handelsgespräche zwischen Indien und der EU fest, mehrere Jahre waren sie auf Eis gelegt, doch am Ende ging alles schnell: In nur sechs Monaten wurden die Streitpunkte geklärt, und am Dienstag konnten beide Seiten den Durchbruch verkünden.

Die Europäische Union und Indien hätten eine Einigung auf die «Mutter aller Handelsabkommen» erreicht, verkündeten die EU-Kommissions-Präsidentin Ursula von der Leyen und der indische Premierminister Narendra Modi in Delhi. Es sei ein Gewinn für beide Seiten. Das Abkommen zwischen der zweit- und der viertgrössten Volkswirtschaft der Welt werde «eine drastische Reduktion der Zölle für zwei Milliarden Menschen» bringen, erklärte von der Leyen. Bei 96 Prozent aller Waren aus der EU würden die Zölle gesenkt oder ganz eliminiert. Exporteure würden damit pro Jahr 4 Milliarden Euro sparen. Es werde erwartet, dass sich die europäischen Exporte nach Indien bis 2032 verdoppeln, so die Kommissionspräsidentin.

Das Handelsvolumen betrug jüngst 136 Milliarden Dollar, wobei Indiens Exporte mit 76 Milliarden höher waren als die Importe aus der EU. Dabei konzentriert sich Indiens Handel bis jetzt auf wenige Schwergewichte in der EU wie Deutschland, Frankreich und die Niederlande. Heute sind sechstausend europäische Firmen in Indien präsent. Mit 1,4 Milliarden Konsumenten ist das Land ein attraktiver Markt.

Dringlichkeit wegen Zollpolitik

Die Handelsgespräche hatten 2007 begonnen, doch waren sie 2013 nach fünfzehn Runden wegen Differenzen bei



Der EU-Rats-Präsident António Costa, Indiens Premierminister Narendra Modi und die EU-Kommissions-Präsidentin Ursula von der Leyen (von links) feiern am Dienstag in Delhi den Abschluss der Handelsgespräche.

AGFAF NUSSAIN / REUTERS

aber Zweifel an der Verlässlichkeit der USA geweckt. Jüngst hat der US-Präsident mehreren europäischen Staaten mit neuen Zöllen gedroht, wenn sie im Streit um Grönland nicht nachgäben. Im August hatte er bereits gegen Indien Zölle von 50 Prozent verhängt, um es zum Stopp der Ölimporte aus Russland zu zwingen.

Indiens Gespräche mit Washington

Von der Leyen erklärte, die Einigung sei auch «ein Signal an die Welt, dass regelbasierte Kooperation noch immer grossartige Ergebnisse liefern können». Gerade für die europäische Automobilindustrie verspricht das Abkommen Vorteile: So sollen Indiens Zölle auf Autos von 110 Prozent schrittweise auf 10 Prozent sinken. Wegen der hohen Zölle machen Autos mit jährlich 1,6 Mil-

bestanden. Bei Autos sei es in Handelsgesprächen immer das Ziel, die Zölle ganz zu beseitigen. Nun gilt die Zollsanktion aber nur für Quoten. Damit habe man ein Ziel nicht erreicht, sagte der Mitarbeiter. Indien habe sehr auf die Ausgeglichenheit des Vertrags geachtet, hiess es zudem. Das Land habe sich nicht einem gleichsam neokolonialen Vertrag unterwerfen wollen.

Mercosur-Abkommen hat in mehreren EU-Ländern grosse Widerstände ausgelöst. Im Fall von Indien dürfte es weniger solche Bedenken geben. Von der Leyen war dennoch bemüht, die Chancen für Europas Bauern hervorzuheben. Auch betonte sie, dass es keine Abstriche bei der Lebensmittelsicherheit geben werde. Das Abkommen sieht vor allem eine Senkung der Zölle auf Güter vor, die Indien selbst kaum produziert. So soll die Einfuhr von Wein, Olivenöl und gewissen Süswaren deutlich billiger werden.

Europäischer Wein ist bei Zöllen von 150 Prozent bis jetzt sehr teuer in Indien. 2024 machten Lebensmittelexporte nach Indien nur 1,3 Milliarden Euro aus. Da gibt es zweifellos noch Luft nach oben. Allerdings konsumiert nur ein kleiner Teil der oberen Mittelklasse in Indien Wein oder Olivenöl.

Leichter Fachkräfte anwerben

Vor der fertigen Ausarbeitung des Abkommens sind noch rechtliche Details zu klären. Die EU-Mitgliedstaaten müssen grünes Licht geben, bevor es unterzeichnet werden kann. Auch das Europaparlament muss seine Zustimmung erteilen. Trotzdem hoffen beide Seiten, das Abkommen noch vor Ende des Jahres in Kraft zu setzen.

Um die Bedeutung ihrer Beziehungen zu betonen, hatte Indiens Premierminister Modi am Montag von der Leyen und den EU-Rats-Präsidenten António Costa als Ehrengäste zu den Feiern des Tags der Republik eingeladen. Auf der Prachtstrasse im Zentrum der Hauptstadt Delhi wohnten sie einer farbenfrohen Parade bei. Am Dienstag folgten dann ein Arbeitstreffen mit Modi sowie ein Wirtschaftsgipfel.

Neben der Einigung auf das Handels-



Zwei aktuelle B+L Studien



[Inhalte und Bestellmöglichkeit](#)



[Inhalte und Bestellmöglichkeit](#)

Handelsb

Emissionshandel

Deutsche Unternehmen bedauern die Verschiebung des CO₂-Preises.

▶ 6

Wolfspeed

Robert Feurle soll den Halbleiter-Pionier aus den USA retten.

▶ 16

Erbschaftsteuer

Häuser verkaufen statt verschenken? Das kann sich lohnen.

▶ 36

Index zu Konsum und Einkommen im Euro-Raum in Punkten*

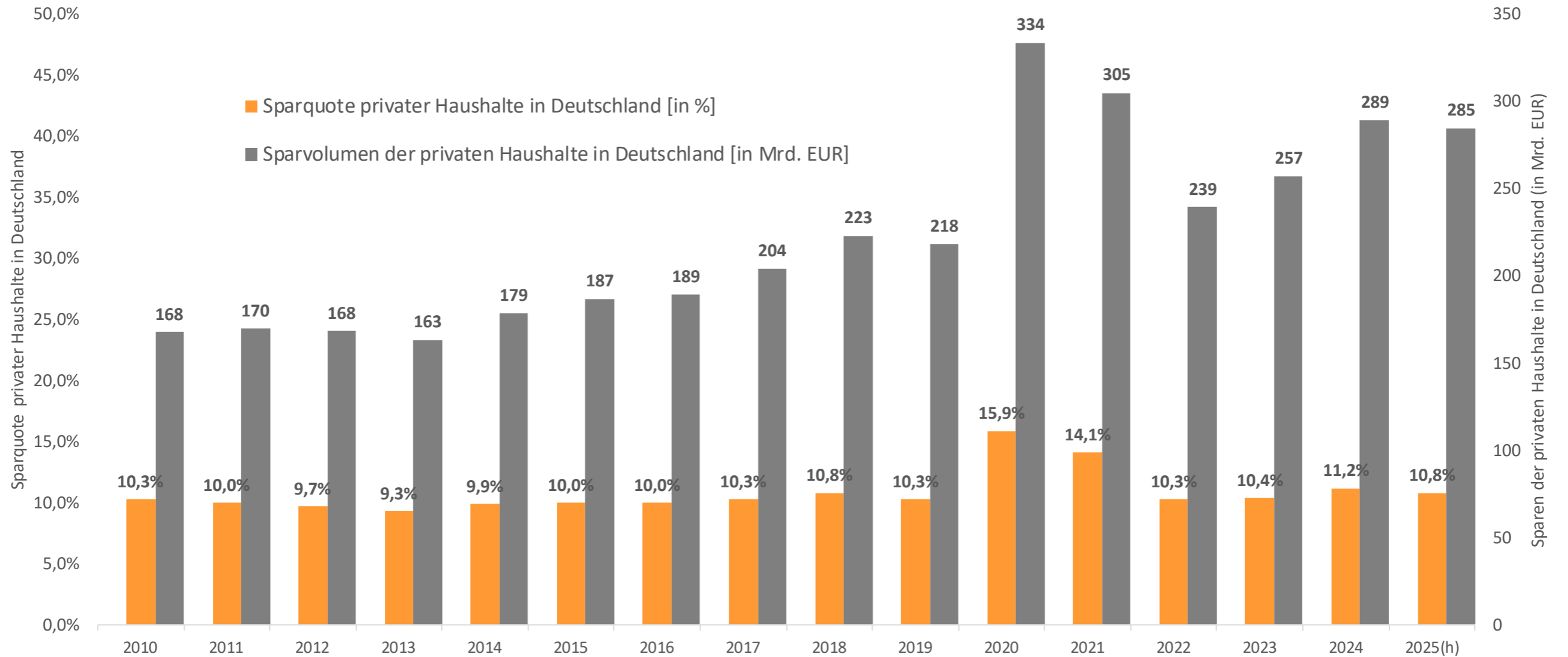


HANDELSBLATT • *Real, 4. Q. 2019=100 • Quelle: Eurostat

Sparerer bremsen Wachstum

Die Realeinkommen steigen, der Konsum hält nicht Schritt: Die wachsende

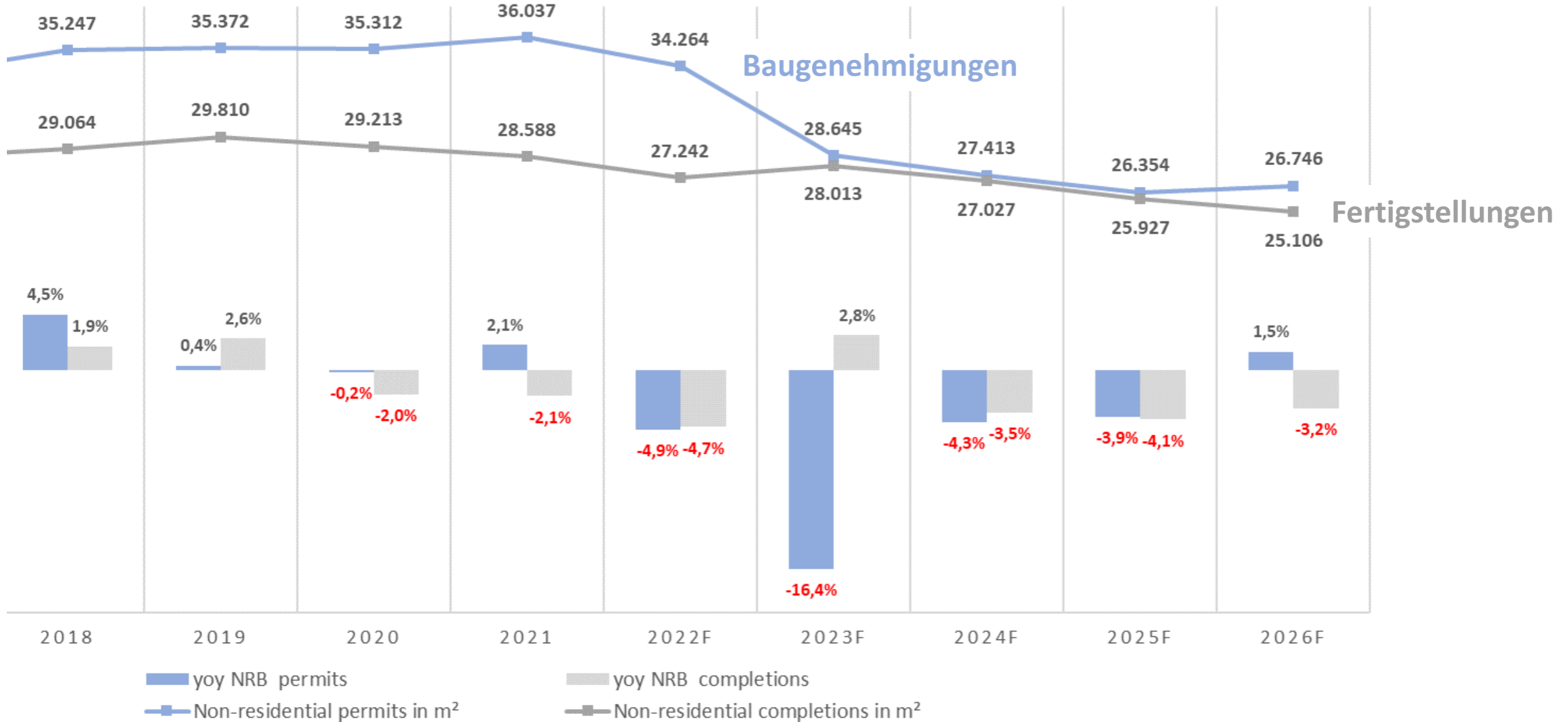
Sparquote [in %] und Sparvolumen [in Mrd. EUR] Haushalte Deutschland - 2010 bis 2025



Quelle: Destatis, Darstellung B+L; 06/2026
h = hochgerechnet

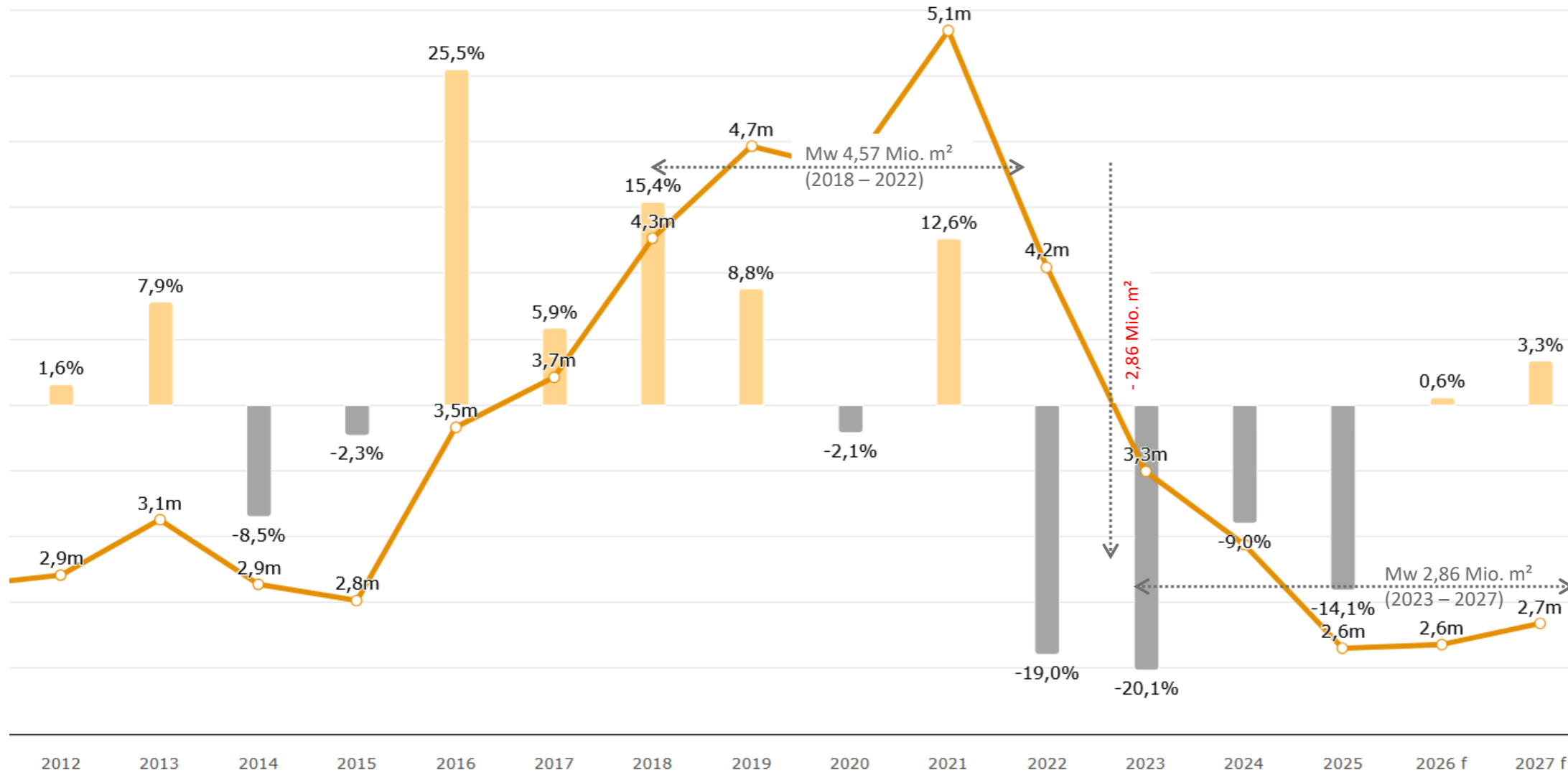
Nichtwohnbau Ausblick

DE: Baugenehmigungen + Fertigstellungen Nichtwohnbau (in 1.000 m²)



Quelle: B+L; 06/2026

DE: Baugenehmigungen Büroflächen (in 1.000 m²)



Quelle: B+L; 06/2026

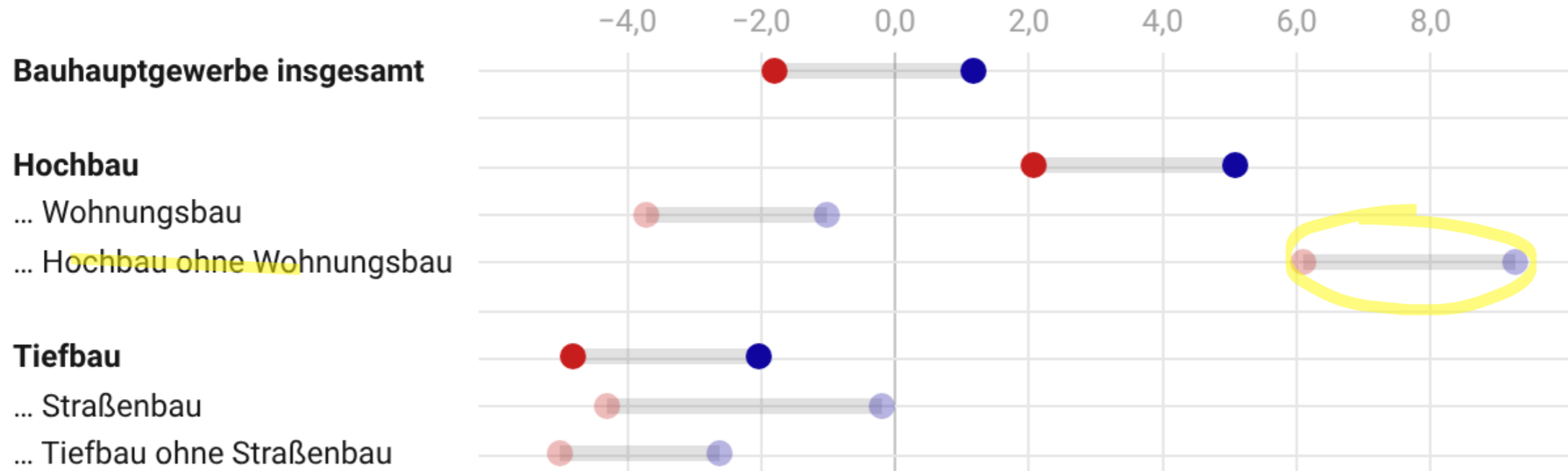
DE: Baugenehmigungen Nichtwohnbau (in 1.000 m²)

	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr	Ø
Genehmigte Nichtwohnbaufläche in 1.000 m²														
2024	1.932	2.604	2.446	2.366	2.441	2.384	2.457	2.241	2.056	2.338	2.086	2.062	27.413	2.284
2025	1.886	2.144	2.327	2.327	1.735	2.392	2.402	2.539	2.154	2.346	1.909	2.248	26.409	2.201
2026	2.030	2.025	2.426										6.481	2.160
2024 to 2025	-2,4	-17,7	-4,9	-1,6	-28,9	0,3	-2,2	13,3	4,8	0,3	-8,5	9,0	-3,7	
2025 to 2026	7,6	-5,6	4,3										2,0	
Fabrik- und Werkstattgebäude in 1.000 m²														
2024	293	347	332	366	349	362	394	293	484	386	262	389	4.257	355
2025	252	317	294	408	297	316	351	255	292	392	262	299	3.735	311
2026	270	332	575										1.177	392
2024 to 2025	-14,0	-8,6	-11,4	11,5	-14,9	-12,7	-10,9	-13,0	-39,7	1,6	0,0	-23,1	-12,3	
2025 to 2026	7,1	4,7	95,6										36,4	
Handels- und Lagergebäude in 1.000 m²														
2024	720	900	752	972	951	857	928	757	619	770	711	713	9.650	804
2025	791	807	752	725	572	833	873	977	634	573	627	738	8.902	742
2026	714	584	637										1.935	645
2024 to 2025	9,9	-10,3	0,0	-25,4	-39,9	-2,8	-5,9	29,1	2,4	-25,6	-11,8	3,5	-7,8	
2025 to 2026	-9,7	-27,6	-15,3										-17,7	
Büro- und Verwaltungsgebäude in 1.000 m²														
2024	234	279	452	187	225	224	293	280	190	257	254	155	3.030	253
2025	207	205	257	225	127	236	154	273	200	354	162	203	2.603	217
2026	222	260	206										688	229
2024 to 2025	-11,5	-26,5	-43,1	20,3	-43,6	5,4	-47,4	-2,5	5,3	37,7	-36,2	31,0	-14,1	
2025 to 2026	7,2	26,8	-19,8										2,8	
Anstaltsgebäude und sonstige öffentliche Gebäude in 1.000 m²														
2024	452	733	589	475	555	549	546	576	457	497	533	521	6.483	540
2025	398	521	683	617	394	587	658	652	621	598	530	578	6.837	570
2026	504	475	510										1.489	496
2024 to 2025	-11,9	-28,9	16,0	29,9	-29,0	6,9	20,5	13,2	35,9	20,3	-0,6	10,9	5,5	
2025 to 2026	26,6	-8,8	-25,3										-7,1	
Hotels und Gaststätten in 1.000 m²														
2024	44	49	61	63	68	90	54	40	46	40	71	81	707	59
2025	26	42	75	72	54	65	54	47	50	49	51	83	668	56
2026	63	95	29										187	62
2024 to 2025	-40,9	-14,3	23,0	14,3	-20,6	-27,8	0,0	17,5	8,7	22,5	-28,2	2,5	-5,5	
2025 to 2026	142,3	126,2	-61,3										30,8	
Landwirtschaftliche Gebäude in 1.000 m²														
2024	189	296	260	303	293	302	242	295	260	388	255	203	3.286	274
2025	212	252	266	280	291	355	312	335	357	380	277	347	3.664	305
2026	257	279	469										1.005	335
2024 to 2025	12,2	-14,9	2,3	-7,6	-0,7	17,5	28,9	13,6	37,3	-2,1	8,6	70,9	11,5	
2025 to 2026	21,2	10,7	76,3										37,7	

Quelle: B+L; 06/2026

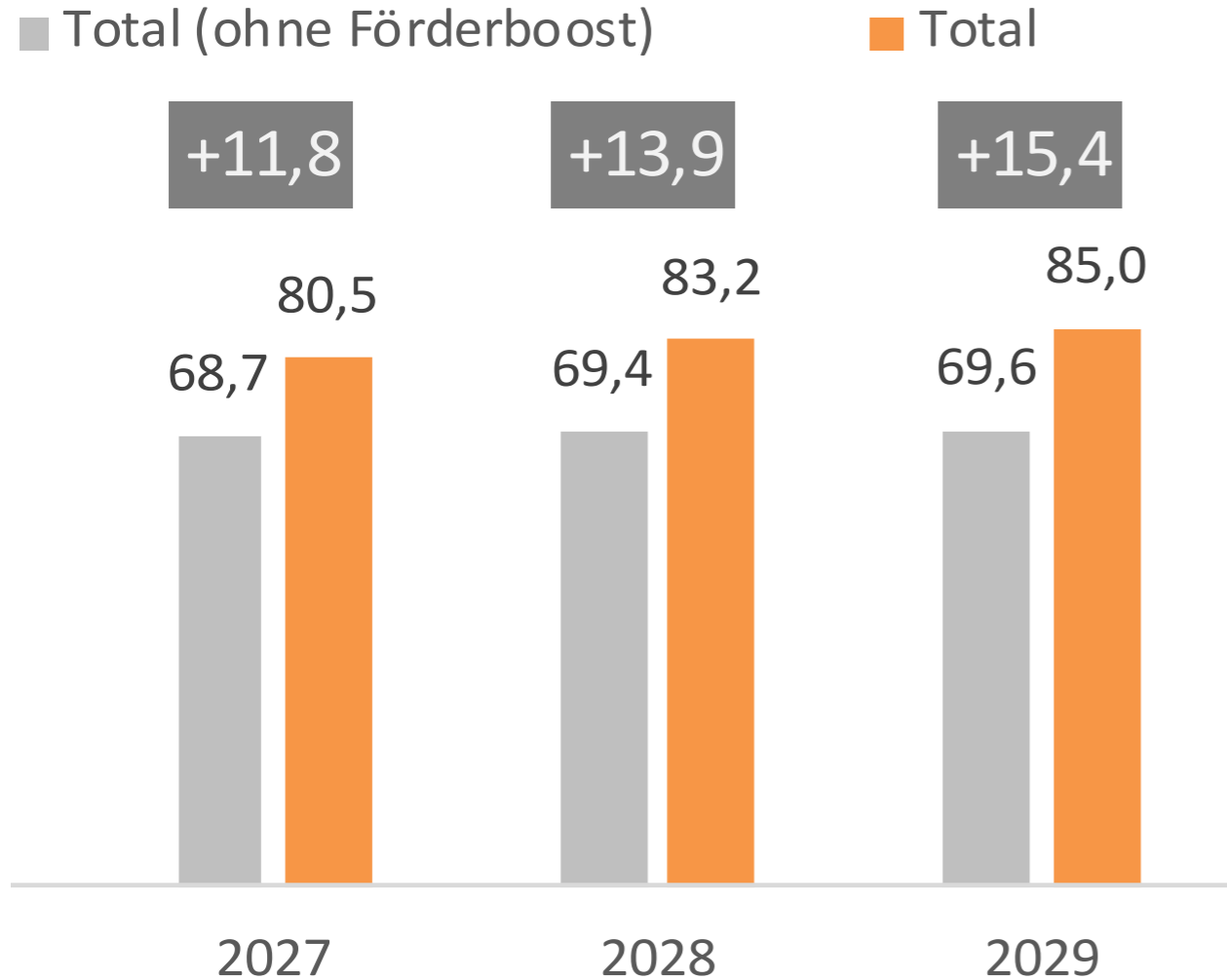
DE: Auftragseingang im Bauhauptgewerbe (Jan. bis März 2026 zum Vorjahr in %)

● nominal ● real*



Quelle: Bauindustrie / Statistisches Bundesamt; 06/2026

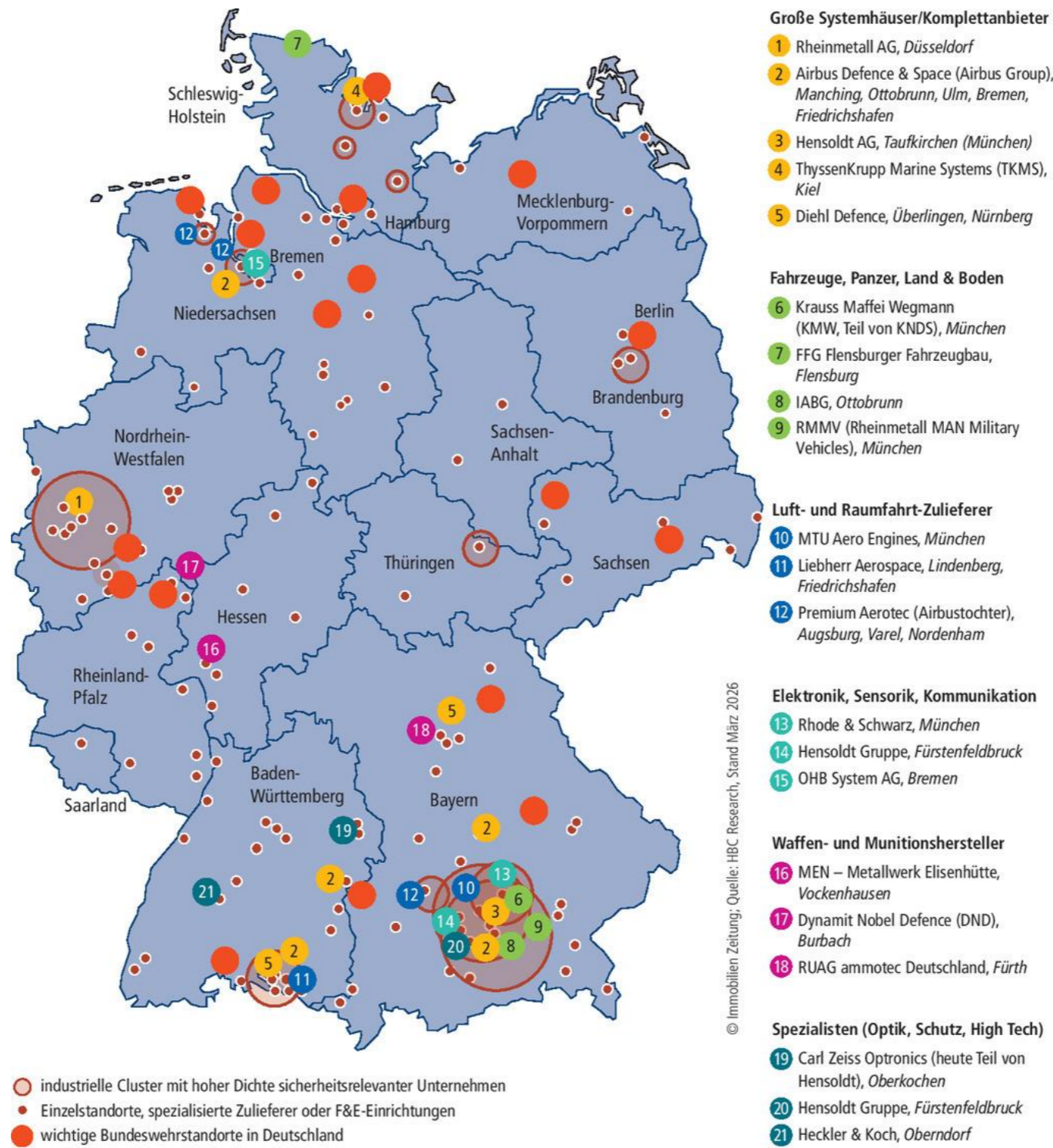
DE: Auswirkungen des Infrastrukturprogramms auf den Nichtwohnbau [in Mrd. EUR]



Ab 2027 p.a. vergleichbare Größenordnung wie Sanierungsförderung im Wohnbau

„In den kommenden fünf Jahren (Dual-Use)-Zusatzbedarf von rund 6 Mio. qm in energieeffiziente Neubauprojekte“

Rüstungs-Cluster und Standorte

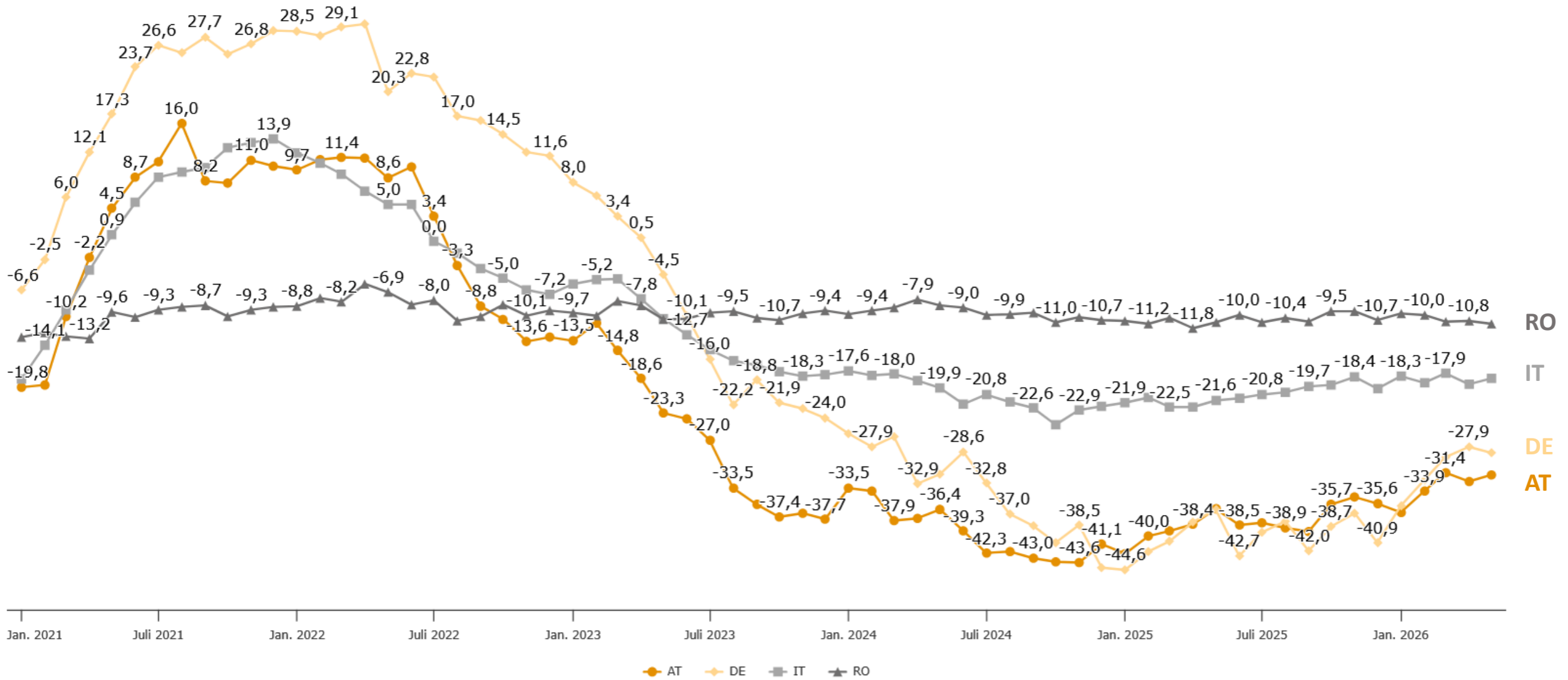


Quelle: HBC Research, 06/2026



Österreich Wohn- und Nichtwohnbau

Entwicklung Auftragsbestand Industrie gesamt (letzter Wert: Mai 2026)



Quelle: Eurostat; 06/2026

AT: Geschäftslage und –Erwartungen Bau und Gesamtwirtschaft Österreich (letzter Saldo Wert; Mai 2026)

Gesamtwirtschaft



Bauwirtschaft

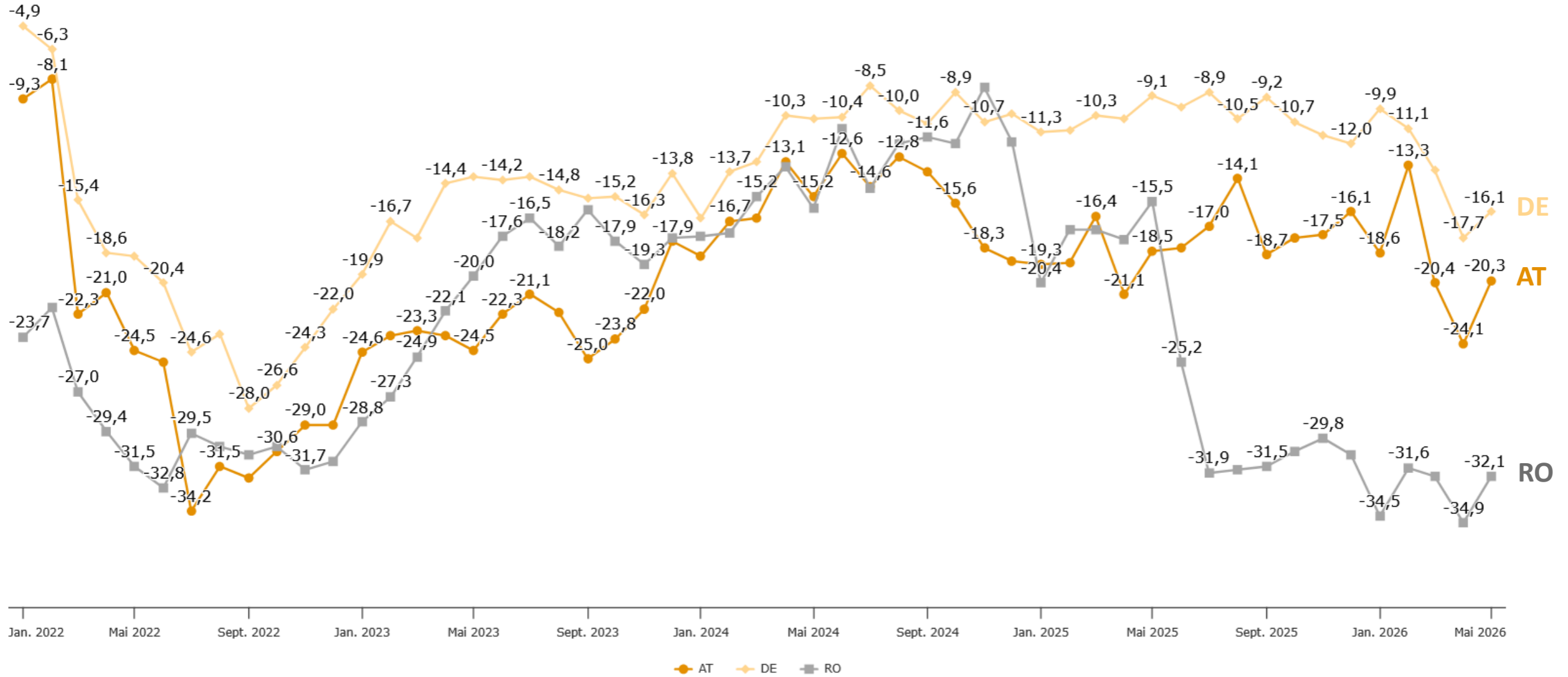


- Zusammenfassung der Beurteilungen der aktuellen Lage und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung
- Zusammenfassung der für die kommenden Monate erwarteten Produktion und Geschäftslage

- Zusammenfassung der Beurteilungen der aktuellen Lage und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung
- Zusammenfassung der für die kommenden Monate erwarteten Produktion und Geschäftslage

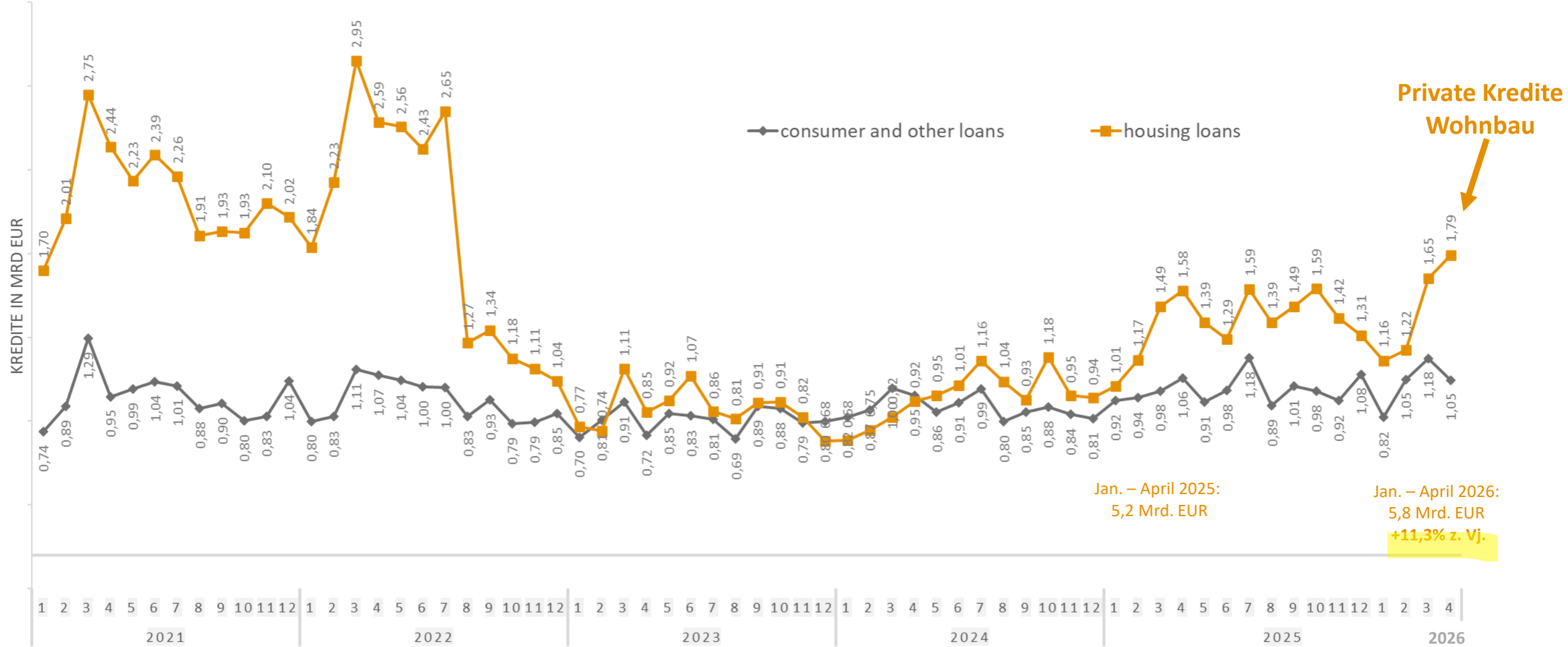
Quellen: Wifo; 06/2026

Konsumklima (letzter Wert = Mai 2026)



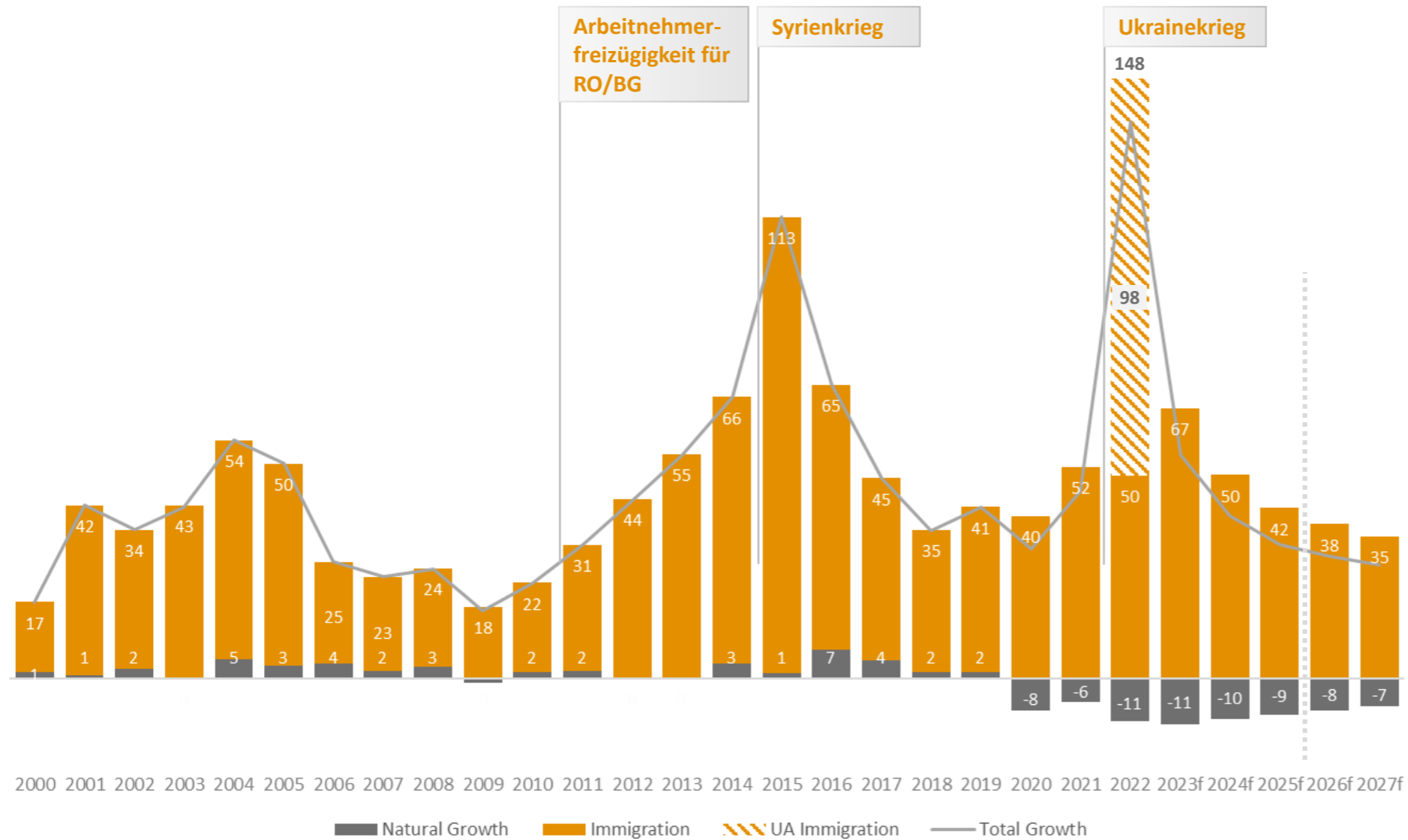
Quelle: EUROSTAT; 06/2026

AT: Kredite für Wohnbau ggü. anderen Krediten (in Mrd. EUR; letzter Wert: April 2026)



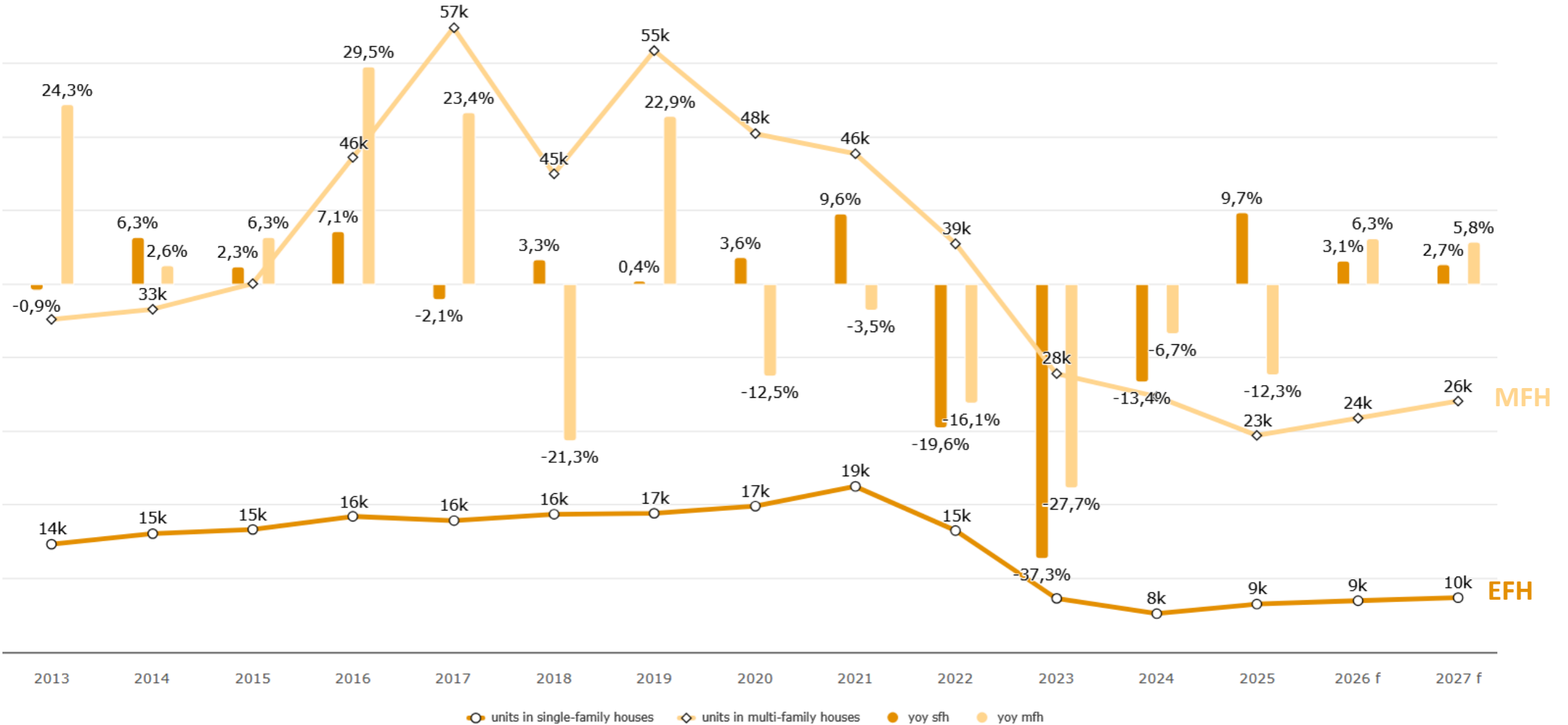
Quelle: OeNB, Stand: 06/2026

AT: Bevölkerungsentwicklung / Zuwanderungswellen [in 1.000 Personen]



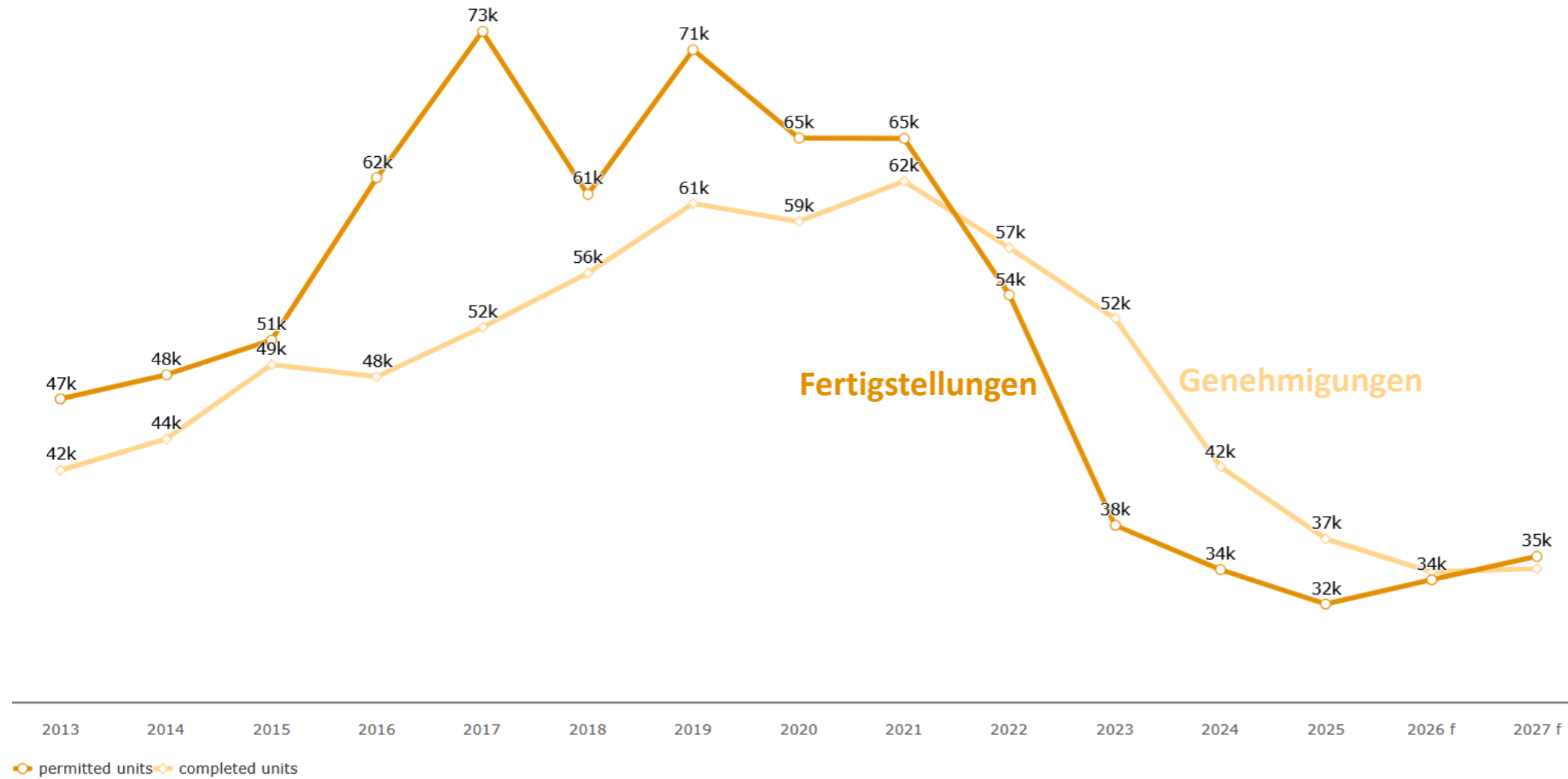
Quelle: Eurostat; Statistik Austria, Stand: 06/2026

AT – Genehmigungen Wohnbau (in 1.000 Einheiten und % z. Vj.)



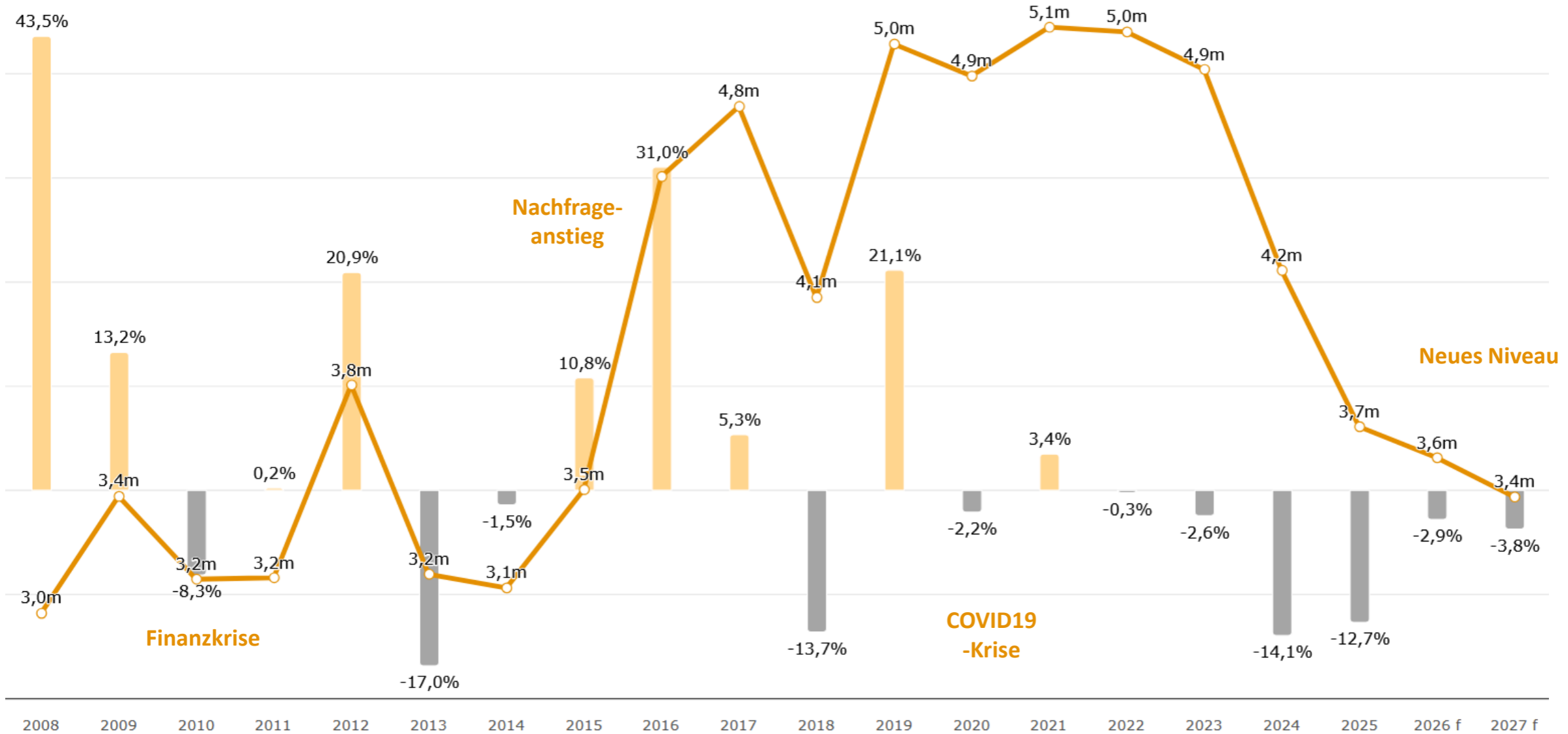
Quelle: NSO 06/2026; Darstellung und Prognosen B+L

AT – Wohnbau Fertigstellungen und Genehmigungen (in 1.000 Einheiten)



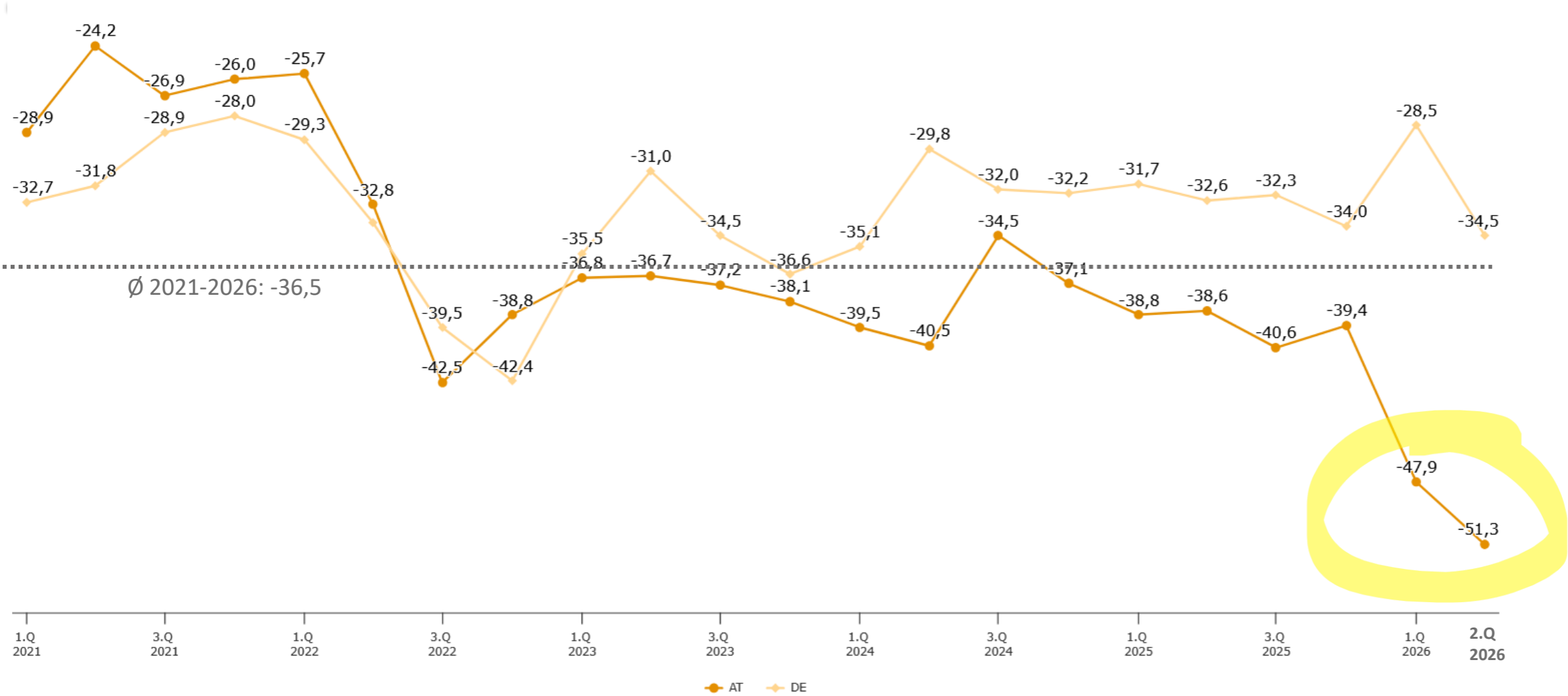
Quelle: NSO 06/2026; Darstellung und Prognosen B+L

AT – Fertigstellungen Nichtwohnbau in m²

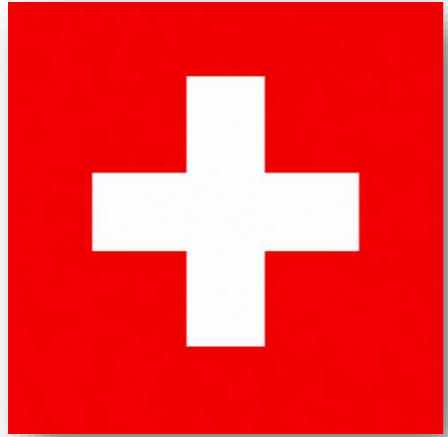


Quelle: NSO 06/2026; Darstellung und Prognosen B+L

RENOVATION - Privatkundenbefragung: Neigung für größere Anschaffungen (bis Q2 / 2026)



Quelle: Eurostat, Stand: 06/2026



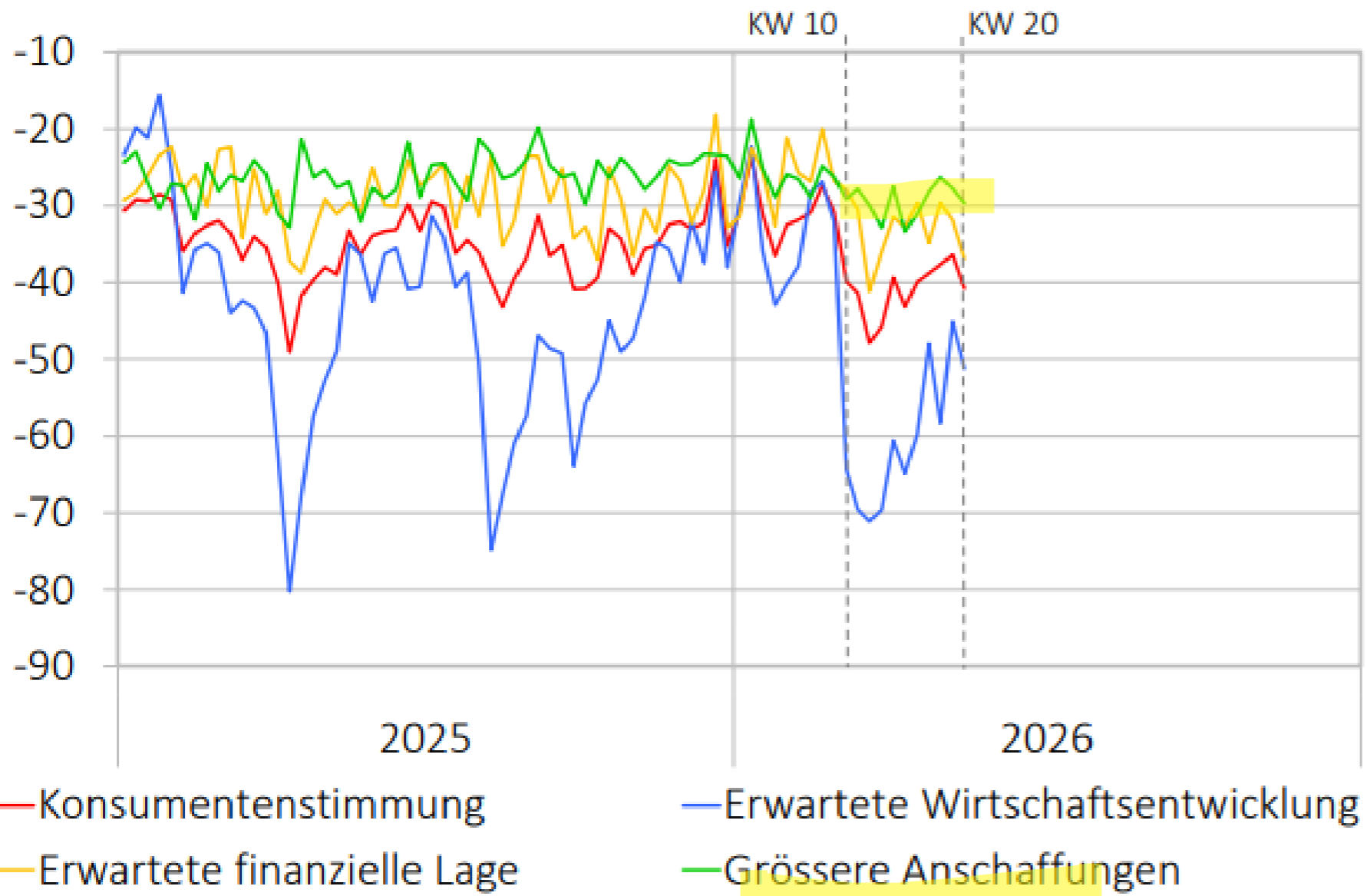
Schweiz Wohn- und Nichtwohnbau

CH: BIP nach Verwendung (03/2026)

Veränderung gegenüber Vorjahr in %								
	14-23	2024	2025	2026	2027			
BIP*	2.0	1.1	(1.4)	1.5	(1.1)	1.0	(1.7)	1.7
Nach Verwendung								
Konsumausgaben	1.2	2.2	(1.4)	1.4	(1.6)	1.6	(1.5)	1.5
Bruttoanlageinvestitionen	2.1	0.5	(-0.5)	-0.5	(1.4)	1.7	(2.2)	2.5
Exporte [†]	3.6	4.3	(1.3)	1.1	(2.5)	2.1	(2.7)	2.7
Importe [†]	2.8	4.1	(2.4)	3.3	(3.1)	2.8	(3.5)	3.7
Nach Entstehung								
Industrie [‡]	3.7	-0.8	(-0.3)	-0.6	(2.3)	1.4	(3.1)	3.4
Baugewerbe	0.1	0.3	(0.3)	1.2	(-0.3)	0.6	(0.6)	0.7
Handel, Verkehr & Gastgewerbe	0.6	0.8	(3.2)	4.0	(0.6)	1.1	(0.8)	0.6
Finanz- und unternehmensnahe DL	2.2	2.3	(1.1)	1.3	(0.4)	0.6	(1.5)	1.5
Staat & konsumentennahe DL.*	2.1	2.6	(1.4)	1.2	(1.7)	1.4	(2.1)	2.0
Potenzial [§]	1.9	1.9	(1.4)	1.6	(1.4)	1.4	(1.5)	1.5
Produktionslücke [§] in %	-0.2	-0.2	(-0.1)	-0.2	(-0.4)	-0.6	(-0.2)	-0.3
Arbeitslosenquote gemäss ILO	4.7	4.3	(4.8)	4.8	(5.0)	5.0	(5.0)	5.0
Arbeitslosenquote gemäss SECO	2.8	2.4	(2.8)	2.8	(3.1)	3.1	(3.1)	3.0
Vollzeitäquivalente Beschäftigung	1.2	1.3	(0.2)	0.2	(0.5)	0.6	(1.1)	0.8
Nominallohn (SLI)	0.7	1.8	(1.7)	1.7	(1.0)	1.1	(0.8)	0.9
Kurzfristzins SARON	-0.3	1.2	(0.1)	0.1	(-0.0)	-0.1	(-0.0)	-0.1
Rendite 10-jährige Staatsanleihen	0.2	0.6	(0.3)	0.3	(0.2)	0.3	(0.3)	0.4
Landesindex der Konsumentenpreise	0.5	1.1	(0.2)	0.2	(0.3)	0.3	(0.6)	0.6
Realer Aussenwert	0.4	0.9	(1.3)	1.3	(1.0)	2.7	(0.0)	0.1

Quelle: KOF, 06/2026

CH: Indikatoren der Konsumentenstimmung - Wochendaten (bis KW 20 2026)

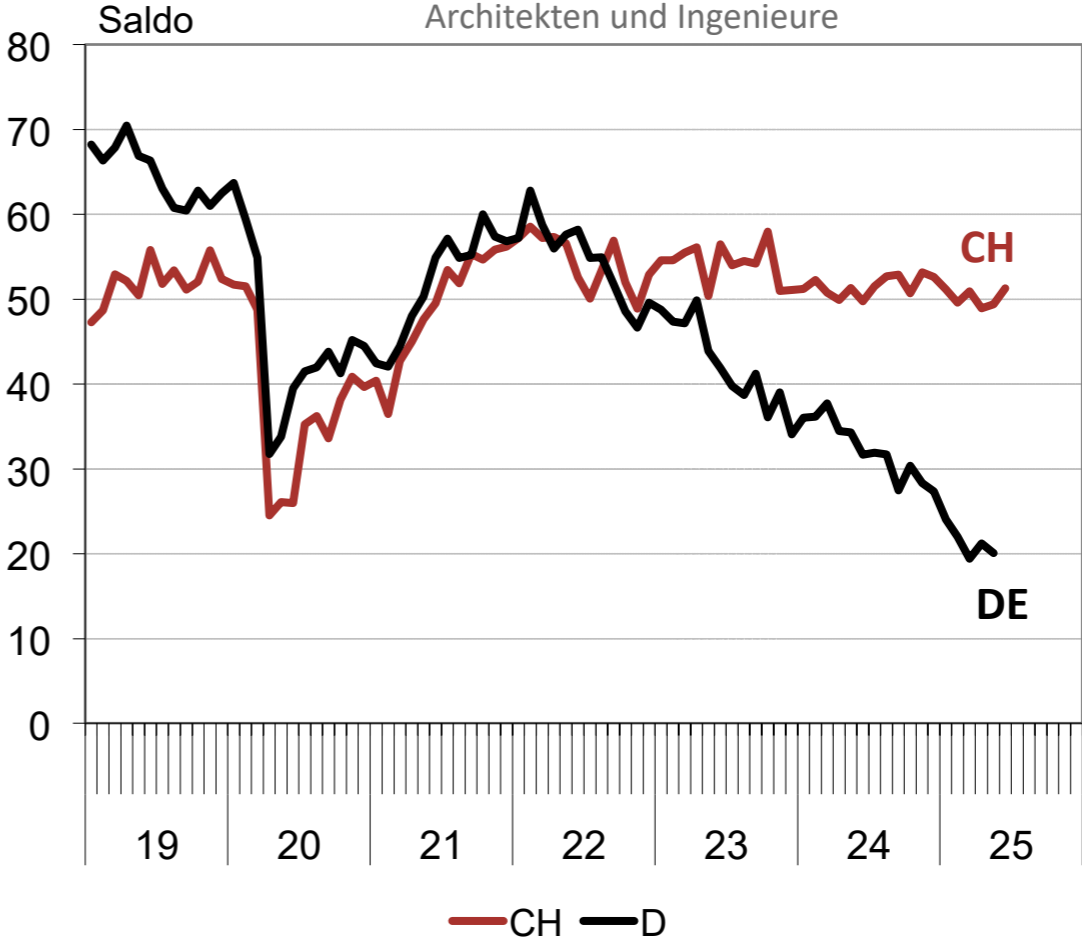
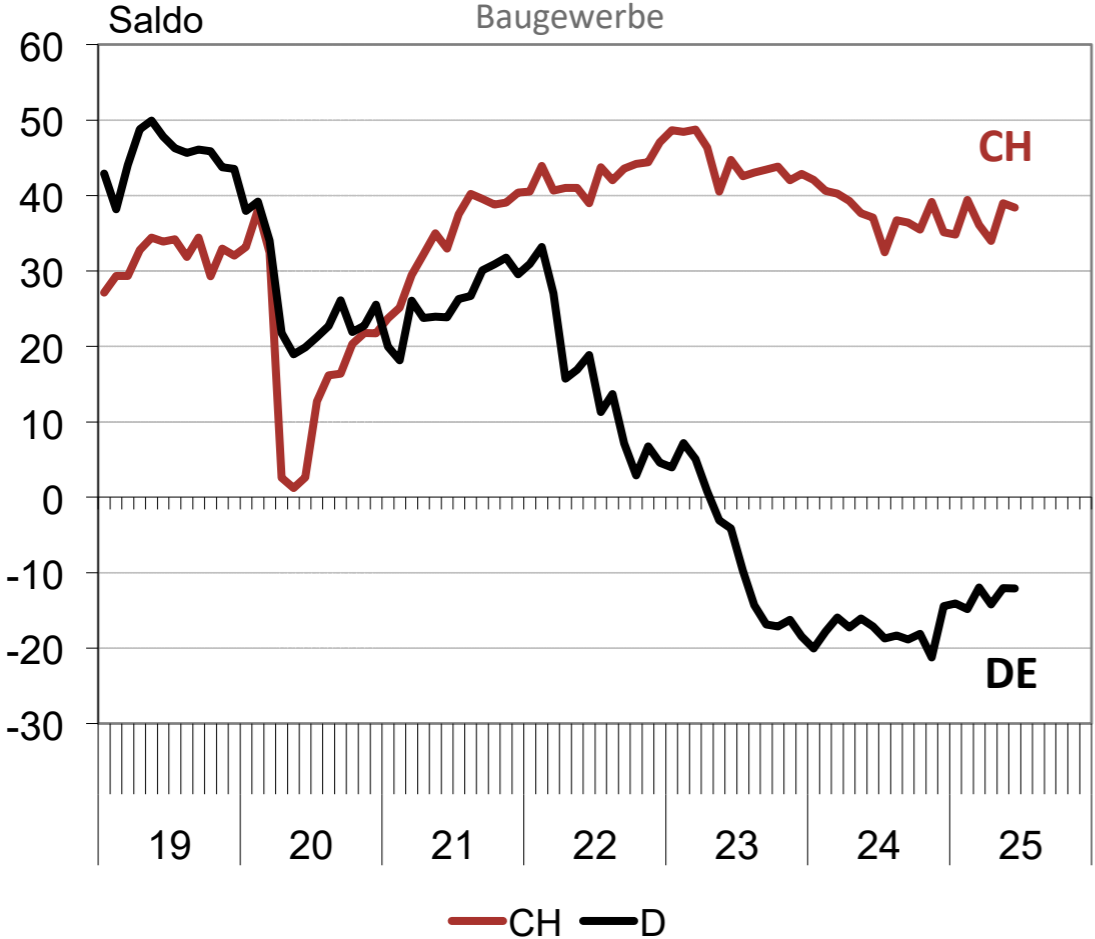


Konsumentenstimmung sehr volatil.
Dies bewirkt u.a. einen Aufschub von Renoviermaßnahmen.

Anschaffungsneigung (Möbel, Autos, Immobilien etc.) in 2026 unter 2025

Quelle: SECO 06/2026

Geschäftslage Baugewerbe Schweiz und Deutschland



Quellen: ifo, KOF; 06/2026

HYPOTHEK

VERGLEICHEN - ABSCHLIESSEN
ZUM BESTEN ZINS

Unsere aktuellen Top-Zinsen*

SARON Hypothek
(Marge) ab

0.75%

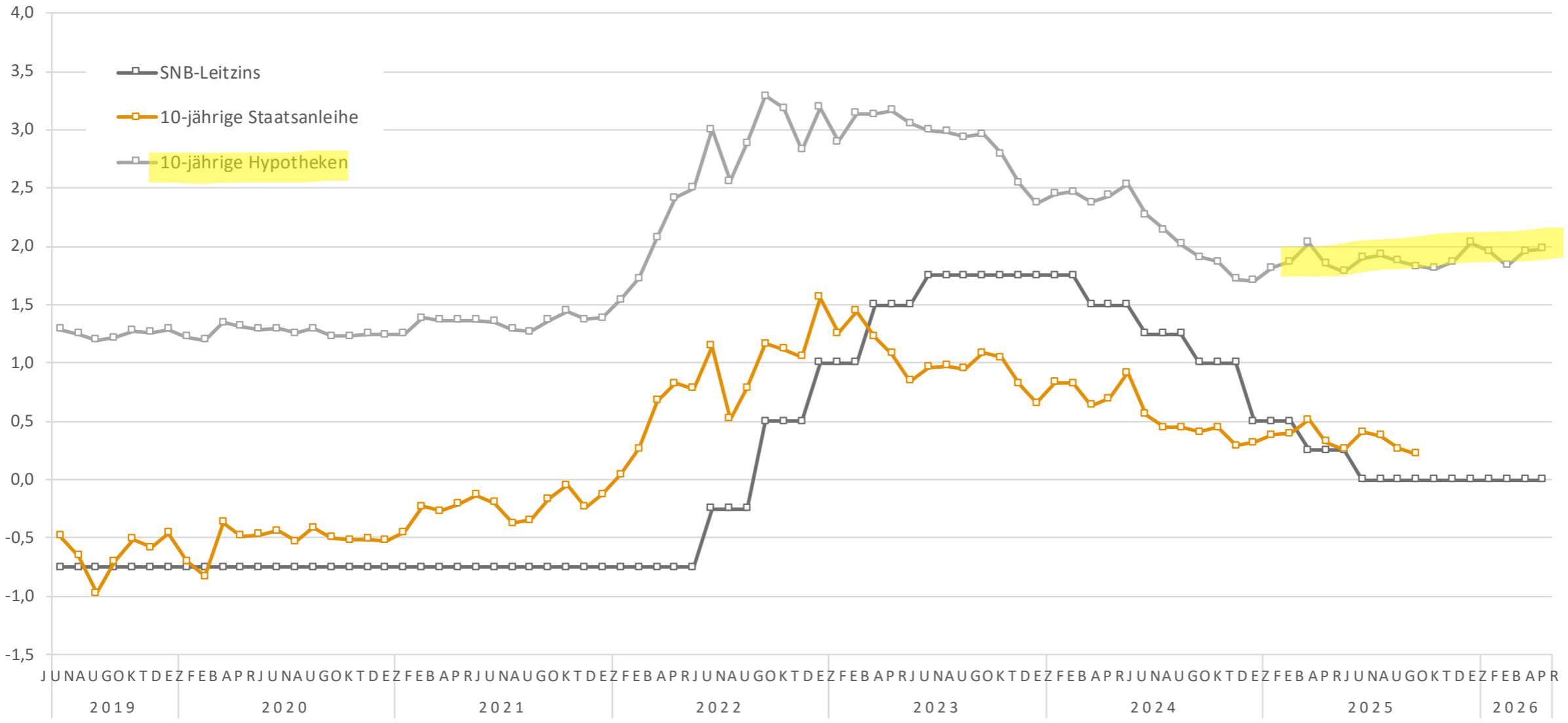
Festhypothek
10 Jahre ab

1.45%

Festhypothek
5 Jahre ab

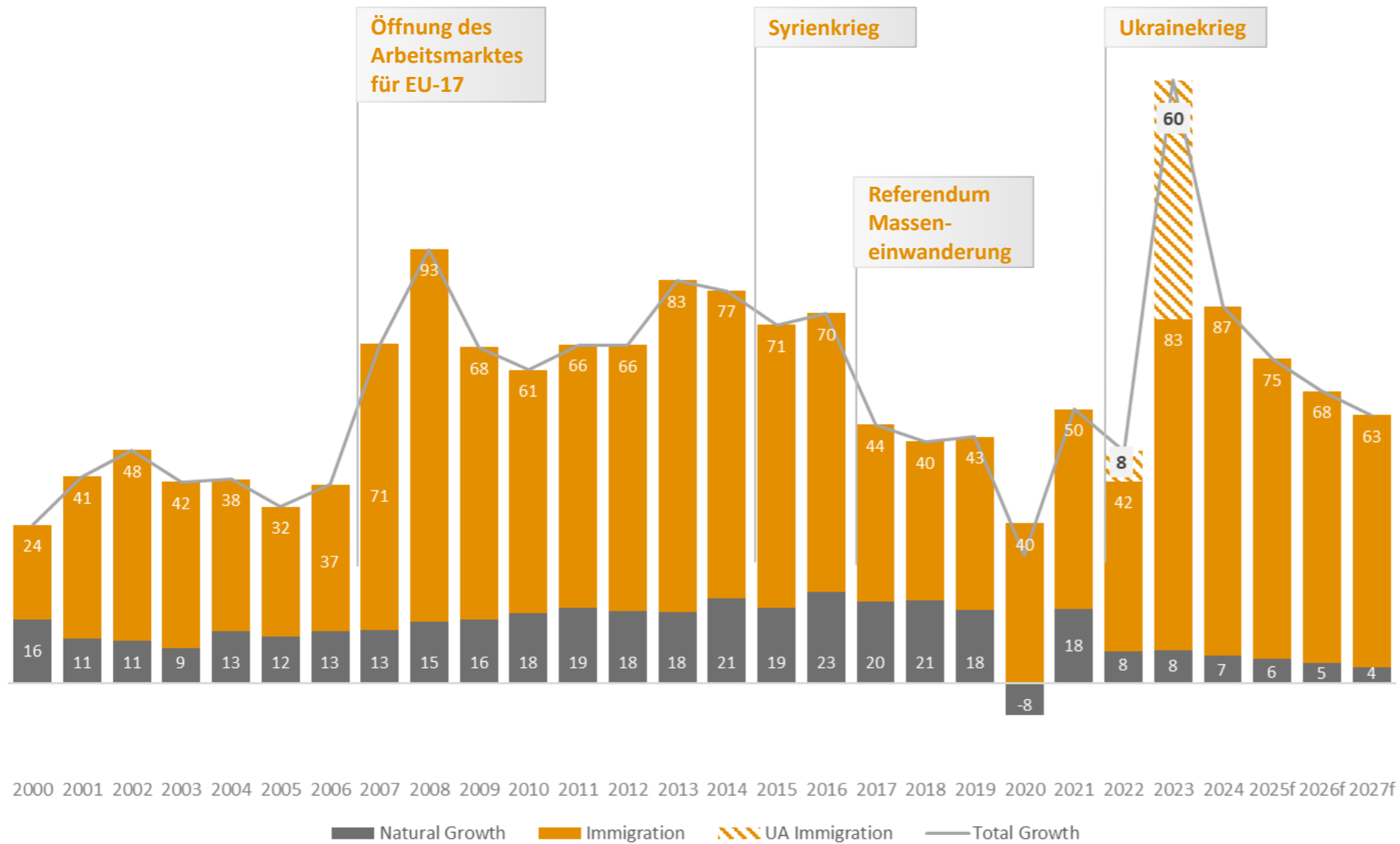
1.23%

CH: Zinsentwicklungen (2019 – 2026)



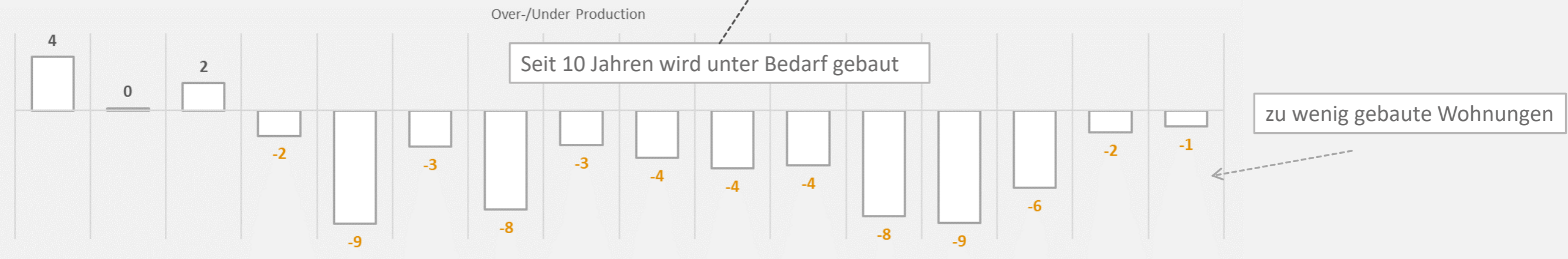
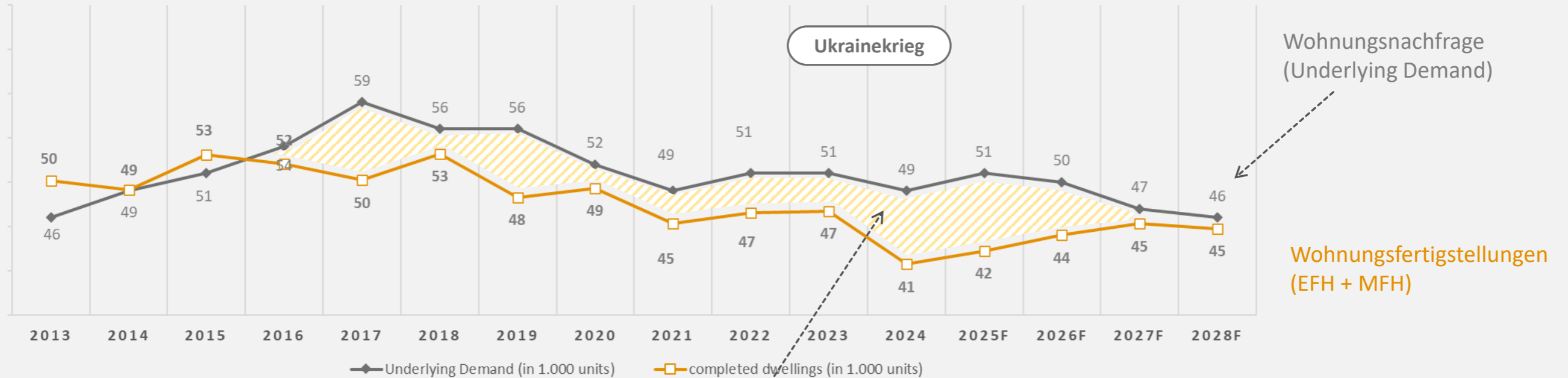
Quelle: SNB, Darstellung B+L; Stand: 06/2026

CH: Bevölkerungsentwicklung / Zuwanderungswellen [in 1.000 Personen]



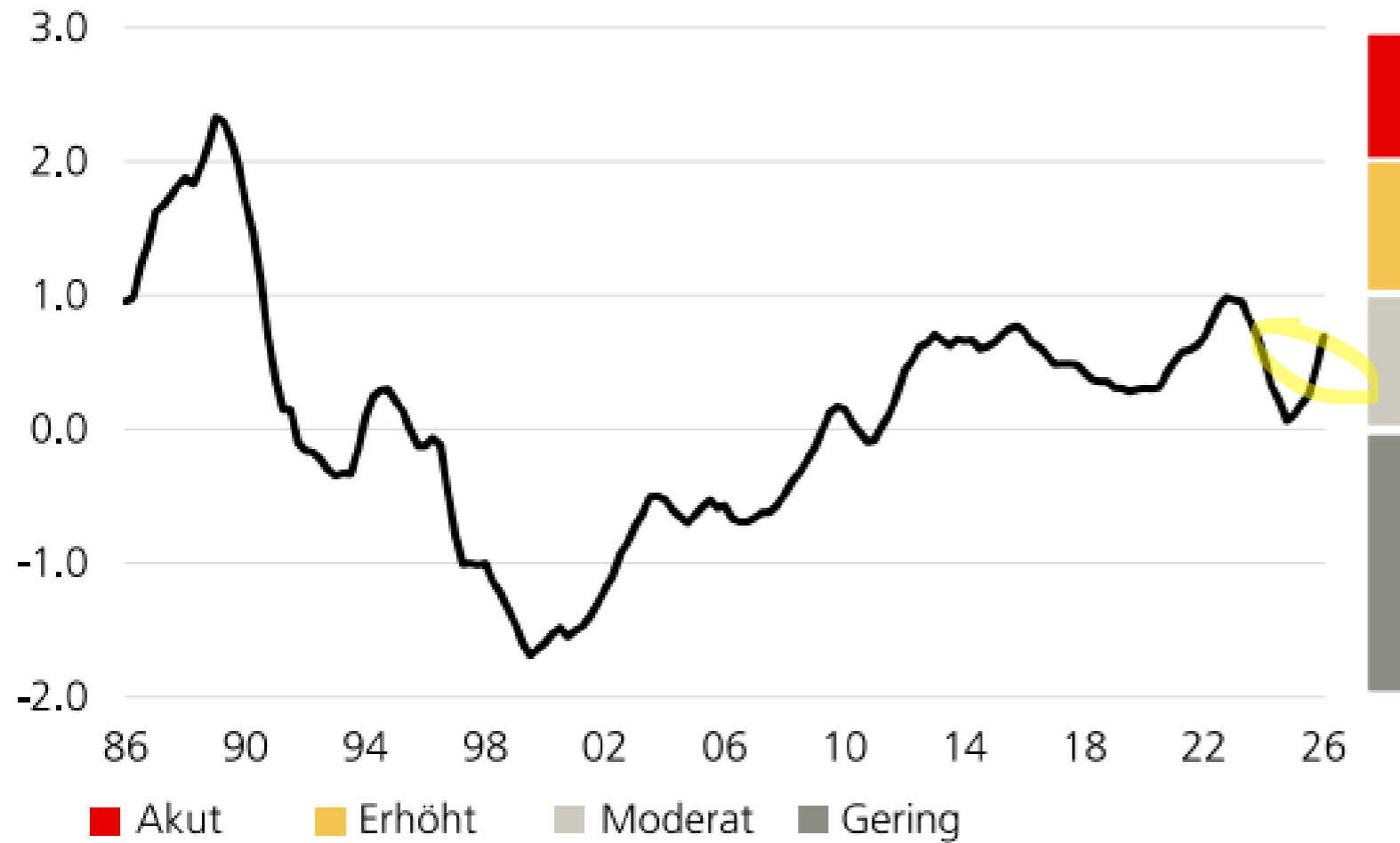
Quelle: SECO, Stand: 06/2026

CH: Wohnungsnachfrage und Wohnungsfertigstellungen bis 2028 [in 1.000 Wohnungen]



Quellen: B+L Prognose (f); 06/2026

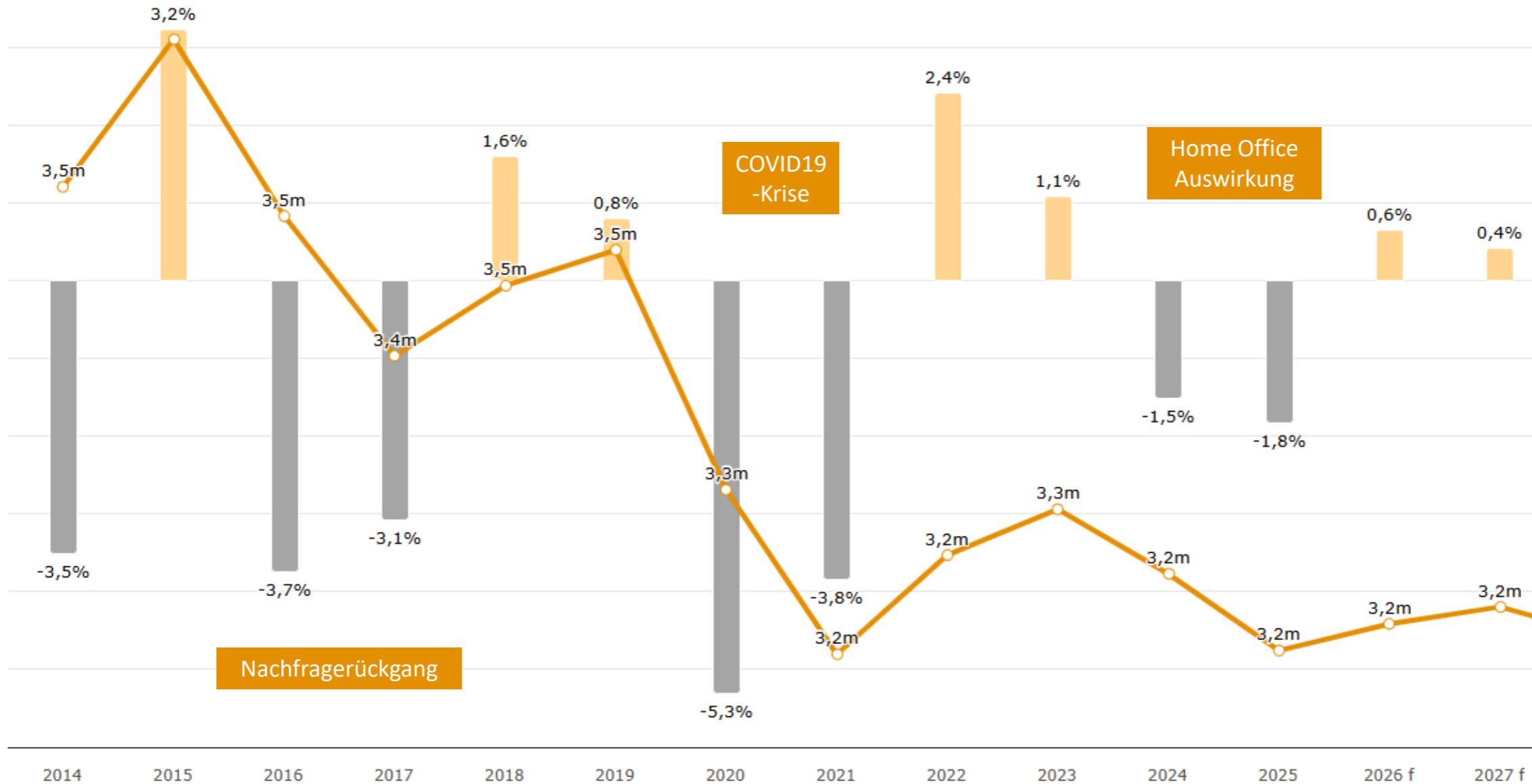
CH: Bubble Index Q1 / 2026



Die Preise für Wohneigentum lagen im 1. Quartal 2026 um 3,5 Prozent höher als im Vorjahr.

Wohnung für 1.000.000 CHF Kaufpreis wurde 35.000 CHF mehr wert bei einem Zinsaufwand von ca. 20.000 CHF.

CH – Fertigstellungen Nichtwohnbau in m²



Quelle: NSO 06/2026; Darstellung und Prognosen B+L

ML@BL.cx

Bauprognosen bis 2029

B+L Zukunftsforum 2026

Beim B+L Zukunftsforum werden wir Ihnen am 26. Juni 2025 mit Vorabprognosen für die D-A-CH-Region am 29. Januar 2026 unsere Prognosen und Einschätzungen für ganz Europa vorstellen.

Schwerpunkt sind unsere neusten Bauprognosen für Neubau und Renovierung bis zum Jahr 2028 für Deutschland, Europa und die Welt.

Das Zukunftsforum findet als Online-Konferenz statt.

Termin:

Donnerstag, 29.01.2026, 10 – 12 Uhr

Donnerstag, 25.06.2026, 9 – 17:30 Uhr

[mehr](#)



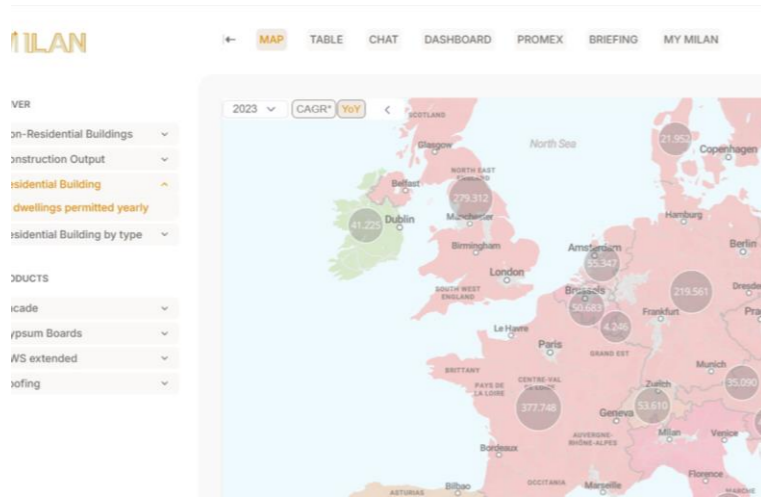
Ihre zentrale Drehscheibe für datengesteuerte Marktinformationen



Milan vereint alle wichtigen Tools zum Analysieren, Vergleichen und Prognostizieren der globalen Baumärkte in einer leistungsstarken Plattform. Von interaktiven Dashboards, Karten und Pivot-Tabellen bis hin zu Echtzeit-Chat-Einblicken, Experten-Briefings und strukturiertem Zugriff auf Ihre in Auftrag gegebenen Studien - Milan versetzt Ihr Team in die Lage, komplexe Daten in klare, umsetzbare Strategien zu verwandeln. Alle Funktionen sind für eine intuitive Nutzung, eine nahtlose Zusammenarbeit und eine intelligentere Entscheidungsfindung über Märkte hinweg konzipiert.



Maps



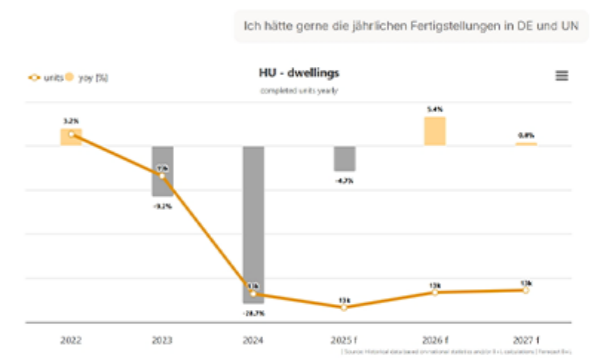
Aufbereitung verschiedener Datenreihen aus Bau- und makroökonomischen Indikatoren sowie ein grober Blick auf einzelne Produkte.

Table

The screenshot shows a table with the following data:

Country	Indicator	2022	2023
Albania	Non-Residential Buildings - Industrial buildings permitted yearly [m²]	127.402	122.452
Argentina	Non-Residential Buildings - Industrial buildings permitted yearly [m²]	1.278.166	1.228.024
Australia	Non-Residential Buildings - Industrial buildings permitted yearly [m²]	1.578.054	1.584.297
Austria	Non-Residential Buildings - Industrial buildings permitted yearly [m²]	1.864.751	1.735.085
Belgium	Non-Residential Buildings - Industrial buildings permitted yearly [m²]	3.334.186	4.151.670
Bosnia	Non-Residential Buildings - Industrial buildings permitted yearly [m²]	81.533	77.506
Brazil	Non-Residential Buildings - Industrial buildings permitted yearly [m²]	6.227.384	6.209.467
Bulgaria	Non-Residential Buildings - Industrial buildings permitted yearly [m²]	345.723	409.563
Canada	Non-Residential Buildings - Industrial buildings permitted yearly [m²]	10.871.775	12.167.578
Chile	Non-Residential Buildings - Industrial buildings permitted yearly [m²]	1.247.580	952.951
Total		738.390.620	687.602.612

Chats



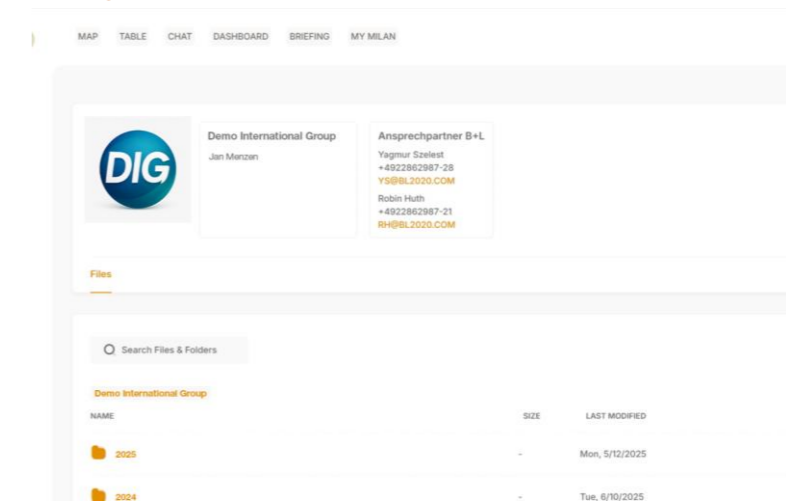
Analyse der jährlichen Fertigstellungen in Ungarn

Fertigungszahlen der Wohnbauten

Der Chart zeigt die jährlichen Fertigstellungen von Wohnbauten in Ungarn im Zeitraum von 2022 bis 2027. Die absoluten Zahlen für die Fertigstellungen befinden sich gemäß der dargestellten Daten im Rückgang von 20.540 Einheiten im Jahr 2022 auf einen Tiefstand von etwa 12.672 Einheiten im

Per KI wird aus Suchbegriffen ein passender Chart aus dem GBM gesucht und ausgegeben

My Milan



Dateiinterface für den Austausch zwischen B+L und Kunden auf Jahres- und Projektbasis

Briefing

The screenshot shows the Briefing dashboard with four news articles:

- Jens Wehenkel (07.03.2025):** Accelerated growth in the Chinese manufacturing sector in February. China's manufacturing sector continued to recover and accelerate in February...
- Robin Huth (07.03.2025):** Signs of improvement are also increasing in non-residential construction. Non-residential construction is also suffering from the crisis, albeit...
- Martin Langen (07.03.2025):** Trend reversal in residential construction in sight. The construction industry in China has been in trouble...
- Hannah Langen (07.03.2025):** China's property market in 2025: stabilisation or continued uncertainty? The Chinese property market in 2025 presents a...

Neuer Kanal im Marketbriefing, gleiche Basis wie der MMB

Ihre Ansprechpartner

Martin Langen

T: +49 228 62987-20

E: ML@BL2020.com

Patrick Nonnen

T: +49 228 62987-34

E: PN@BL2020.com

Monatliche Daten zur Bauentwicklung

B+L

GlobalBuildingMonitor

In der B+L Datenbank Global Building Monitor finden Sie die Baurahmendaten wie Bauvolumen, Genehmigungen, Fertigstellungen und Renovierentwicklung für alle Weltmärkte.

Die Daten werden zum Teil monatlich, mindestens aber vierteljährlich aktualisiert.

Die Daten können flexibel zusammen gestellt werden in Dashboards und druckbaren Reporten.



<https://www.bl2020.com/DE/Data-Portal>

Monatliche Daten zur Bauentwicklung für über 170 Länder.

Der B+L GlobalBuildingMonitor liefert monatlich aktuelle Daten zur Bauentwicklung in mehr als 170 Ländern weltweit. Diese Länder decken über 90 % des globalen Bauvolumens ab.

Baudaten im Online-Portal

Alle Marktdaten und Indikatoren stehen Ihnen in einem persönlichen Online-Portal zur Verfügung. Dort können Sie:

- **Aktuelle Entwicklungen** in den einzelnen Märkten verfolgen,
- Daten in **Grafiken, Tabellen und Karten** visualisieren,
- **Ländervergleiche** durchführen.

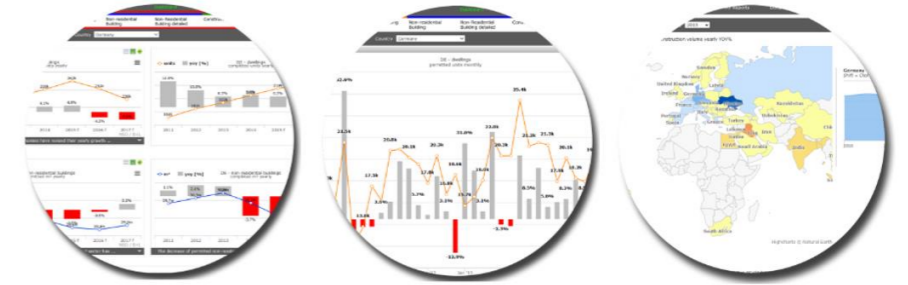


Ihre Vorteile

- **Frühzeitige Informationen:** Systematische und kontinuierliche Marktbeobachtung vermeidet Überraschungen und gibt Sicherheit.
- **Effiziente Nutzung:** Einfacher Datenimport in Ihre firmeneigenen Systeme sowie Multi-User-Zugriff ermöglichen eine effiziente Nutzung innerhalb Ihres Unternehmens.
- **Globale Markttransparenz:** Frühzeitige Erkennung von Wendepunkten in Kernmärkten und Einblick in Entwicklungen neuer Märkte.

Arbeitsweise von B+L

- **Direkter Kontakt zu Statistikämtern:** Vierteljährliche Abfrage und Verifizierung amtlicher Bau-Statistiken weltweit.
- **Primärerhebungen:** Kontinuierliche Befragungen von Baufirmen, Baustoff-händlern, Architekten, Verbänden und Experten.
- **Fundierte Prognosen:** Einsatz multivariater Prognosemodelle, ergänzt durch Trendanalysen und strukturierte Expertenbefragungen (Delphi-Verfahren).



Datenbereitstellung

- **Online-Zugriff** über das Datenportal mit interaktiven Dashboards.
- **Exportfunktion** für Excel zur Weiterverarbeitung in Ihrer DV-Umgebung.
- **Automatische PDF-Reports** für Ihre Dokumentation.

Ihre Ansprechpartner

Jens Wehenkel

T: +49 228 62987-33

E: JW@BL2020.com

Patrick Nonnen

T: +49 228 62987-34

E: PN@BL2020.com

Auszug aus dem Inhalt

Rahmendaten

(Sources: IMF, Eurostat, UN, National Statistical Offices,...)

- BIP-Wachstum
- Bevölkerungsentwicklung
- Arbeitslosigkeit
- Harmonisiertes Bauvolumen
- ...

Wohnbau

Baugenehmigungen / Baubeginne / Fertigstellungen in Anzahl und Fläche für:

- Wohnungen
- Wohnungen in 1 + 2 Familienhäusern
- Wohnungen in Mehrfamilienhäusern

Nichtwohnbau

Baugenehmigungen / Baubeginne / Fertigstellungen in Anzahl und Fläche für:

- Nichtwohngebäude
- Bürogebäude
- Handelsgebäude
- Hotels
- Industriegebäude
- Landwirtschaftliche Gebäude
- Öffentliche Gebäude
- Andere Gebäude

Weltweite Bauprognosen bis 2028



Grafiken

Erkunden Sie Daten mit zoombaren Grafiken



Kommentare

Hintergrundinformationen zur aktuellen Bauentwicklung und Prognosen



Benachrichtigungen

Immer auf dem neusten Stand durch regelmäßige Benachrichtigungen



Tabellen

Daten in Tabellenform



Ländervergleiche

Vergleichen Sie die Performance von unterschiedlichen Märkten



Karten

Anschauliche Karten für Ihre Präsentationen



Excel

Alle Daten als Excel Download zur weiteren Verarbeitung



Ländergruppen

Erstellen Sie Ländergruppen mit aggregierten Werten z.B. Entwicklung Benelux im Vergleich zu Deutschland.



Automatisches Reporting

Automatische Reports als PDF und online Report

Individuelle Marktstudien. Präzise Prognosen.
Verlässliche Daten.

B+L Marktstudien

Sie benötigen fundierte Marktprognosen für spezifische Produkte, Regionen oder Segmente?

Mit maßgeschneiderten Studien von B+L erhalten Sie valide Entscheidungsgrundlagen – basierend auf einem einzigartigen Datenpool und jahrzehntelanger Marktexpertise.



<https://www.bl2020.com/DE/customized/studies>

Was wir liefern

- **Absatz- und Marktvolumen** für Ihr Produkt
- **3-Jahres-Prognosen**
- Analyse der **Distributionskanäle**
- Baukonjunktur & relevante Rahmenbedingungen
- **Vertiefende Kommentierungen** zu Marktentwicklungen
- Vergleichbare **Daten für rund 120 Länder** weltweit

Ihre Vorteile

- ✓ Vergleichbarkeit weltweit: Einheitliche Methodik in über 100 Ländern
- ✓ Individuell auf Ihre Fragestellungen zugeschnitten
- ✓ Hohe Aktualität & Datenqualität
- ✓ Direkter Draht zu erfahrenen Ansprechpartnern
- ✓ 30 Jahre Erfahrung – Branchenkenntnis garantiert

Unsere Datenquellen

Primärdaten:

- Befragungen von Architekten, Handel, Verarbeitern, Herstellern, Branchen-experten
- Expertengespräche zur Validierung der Ergebnisse

Sekundärquellen:

- Nationale Statistikämter, Eurostat, OECD
- Verbandsdaten, Presse, Geschäftsberichte
- Gesetzgebung, Förderprogramme, externe Studien (z.B. GfK)

Unsere Methodik

Neubauprognosen:

- Amtliche Bauzahlen + B+L-eigene Erhebungen bei Bauakteuren
- Multivariate Prognosemodelle, Trendanalysen, Expertenbefragungen

Renovierungsprognosen:

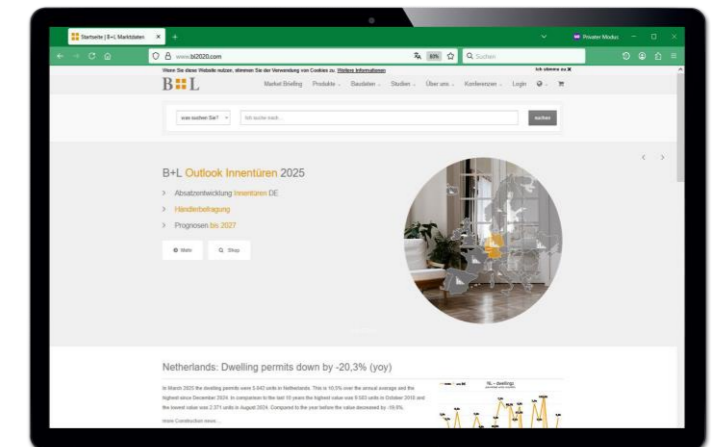
- Jährliche Renovierquoten durch Befragungen von Verarbeitern
- Bewertung von Rahmenbedingungen (Gesetze, Förderprogramme, Konjunktur)
- Double-Check: Neubauvolumen → Gesamtmarkt → Renovierung

Validierung:

- Produktions- & Außenhandelsstatistik
- Anbieterabsätze / Verbandsdaten
- Interviews mit Branchenexperten

Datenqualität

- ✓ Industrieanalysten mit >30 Jahren Erfahrung
- ✓ Geschulte muttersprachliche Interviewer
- ✓ Alle Erhebungen in Bonn – kein Outsourcing
- ✓ Double-Checks aller Ergebnisse



Lieferformate

- PDF-Reports
- Excel (xlsx) als Pivot-Tabellen
- Individuelles Kundenportal
- auf Wunsch

→ Ihr Vorteil: Daten, genauso wie Sie sie brauchen.

www.BL2020.com

Ihre Ansprechpartner

Robin Huth

t: +49 228 62987-21
e: rh@BL2020.com

Yagmur Szelest

t: +49 228 62987-35
e: ys@BL2020.com

Regionale Marktpotenziale für die
Bauzulieferindustrie.

B+L RegioDaten

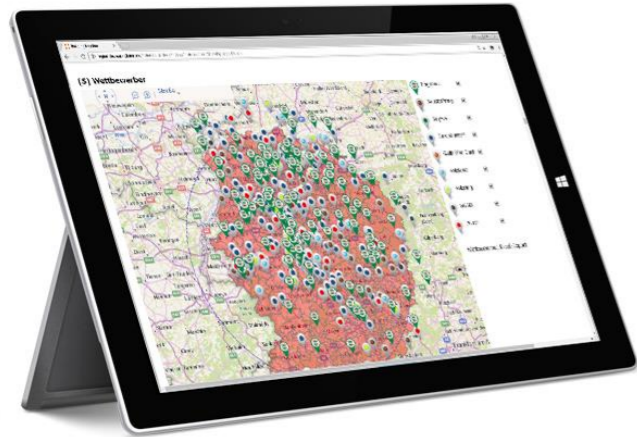
Das Marktdatenpaket RegioDaten bietet Marktpotenziale auf Ebene der 5-stelligen Postleitzahlen für alle Warengruppen der Bauzulieferindustrie.

Die Daten sind optimiert für Geoinformationssysteme wie RegioGraph oder PTV Map&Market und damit einfach nutzbar und übersichtlich dargestellt.



Was liefert B+L?

- Regionale Marktpotenziale für alle Warengruppen rund um die Bauzulieferindustrie
- Marktpotenziale auf regionaler Ebene (länderspezifische administrative Ebenen / PLZ-Gebiete) z.B. Deutschland: Bundeslandebene / Kreisebene / PLZ-Gebiete
- Daten für alle Länder mit mehr als 5 Mio. Einwohnern
- Daten als Excel Datei und/oder als Layer für Geoinformationssysteme (z.B. RegioGraph / PTV Map&Market)



Anwendungsbereiche

Hersteller und Handelsgruppen nutzen die Daten vor allem für:

- Identifikation von Absatzregionen
- Standortanalysen und -bewertungen
- Berechnung der Marktausschöpfung für Regionen, Standorte und Vertriebsgebiete

Anwendungsbereiche

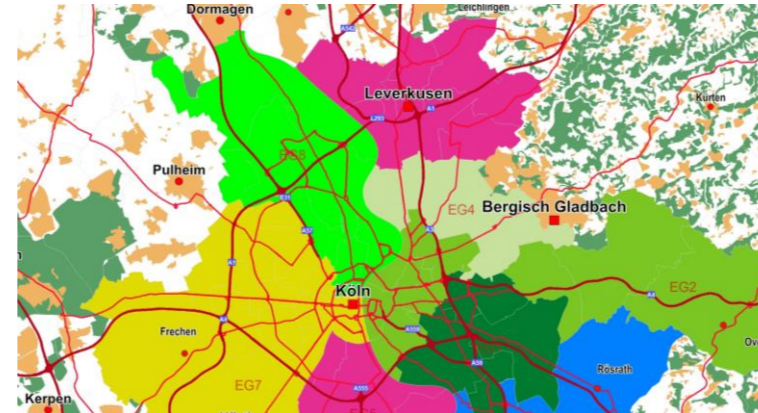
RegioDaten werden von B+L Marktdaten seit über 15 Jahren kontinuierlich berechnet. Die Grundlage bildet eine detaillierte Analyse der Gesamtausgaben in den Teilmärkten (z. B. Parkett, Dachbaustoffe). Daraus werden die **Pro-Kopf-Ausgaben pro Warengruppe** ermittelt.

Die nationale Verteilung der Warengruppen wird im Anschluss durch Handelsbefragungen und Erhebungen differenziert für Groß- und Einzelhandel berechnet.

Für die regionale Verteilung kommt der von B+L entwickelte **WBR-Index (Wohn-Bau-Renovier-Index)** zum Einsatz. Dieser berücksichtigt u. a.:

- Bau- und Renovierungstätigkeit
- Einkommensniveau
- Handwerker- und Bevölkerungsdichte
- Anteil an Einfamilienhäusern

Der WBR-Index wurde über Jahre hinweg optimiert und spezifisch an einzelne Warengruppen angepasst.



Vorteile

Mit RegioDaten erhalten Hersteller eine **präzise und leicht nutzbare Datenbasis** für regionale Marktanalysen und Gebietsplanungen. Die Integration in Geoinformationssysteme ermöglicht eine effiziente und visuelle Auswertung.

Verfügbarkeit

Für Deutschland stehen Potenzialdaten für über **85 Warengruppen** des Holz- und Baustoffhandels zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartner

Jens Wehenkel

T: +49 228 62987-33

E: JW@BL2020.com

Robin Huth

T: +49 228 62987-21

E: RH@BL2020.com

Zielgruppen verstehen. Märkte gestalten.

B+L Befragungen

Individuelle Befragungen für die Bauzulieferindustrie

Wir liefern Ihnen belastbare Antworten auf Ihre wichtigsten Fragestellungen. Ob Zielgruppenanalyse, Kundenzufriedenheit oder Produktbewertung – mit passgenauen Befragungskonzepten helfen wir Ihnen, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Mit langjähriger Erfahrung und zahlreichen Referenzprojekten im internationalen B2B-Bereich sind wir Ihr Partner für fundierte Markt- und Kundenanalysen.



Unsere Leistungen im Überblick:

- ✓ **Individuelle Befragungskonzepte** – maßgeschneidert für Ihre Fragestellung
- ✓ **Quantitative & qualitative Methoden** – telefonisch oder online
- ✓ **Internationale Befragungen** – mit muttersprachlichen Interviewern
- ✓ **Professionelle Auswertung** – inkl. Qualitätssicherung und grafisch aufbereiteten Ergebnisberichten

Ihre Vorteile mit B+L:

- Fundierte Methodik, individuelle Betreuung
- Internationale Expertise mit muttersprachlichen Interviewern
- Maßgeschneiderte Auswertungen für Ihre Entscheidungsprozesse

Beispielprojekt: Zielgruppenanalyse Bauzulieferindustrie

Die Bedürfnisse und Erwartungen im Baugewerbe ändern sich – und damit auch Ihre Zielgruppen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, ist eine fundierte Zielgruppenanalyse essenziell.

Unsere Analysen liefern Antworten auf Fragen wie:

- Was sind die Stärken und Schwächen Ihrer Produkte aus Sicht der Zielgruppe?
- Warum entscheiden sich Planer und Handwerker für Ihre Produkte?
- Welche Services erwartet Ihre Zielgruppe?
- Über welche Kanäle informiert sich Ihre Zielgruppe?
- Wie entwickeln sich Betriebsgrößen und Arbeitsschwerpunkte?

Weitere Befragungsformate:

- Produktbekanntheitsstudien
- Kundenzufriedenheitsanalysen
- B2C-Endkundenbefragungen

Ihre Ansprechpartner

Marcel Dresse

T: +49 228 62987-27

E: MD@BL2020.com

Robin Huth

T: +49 228 62987-21

E: RH@BL2020.com

Marktpotenziale und Absatzprognosen

B+L Market Reporting

Mit dem B+L Market Reporting erhalten Sie fundierte Absatzpotenziale und Prognosen für alle relevanten Produktgruppen der Bauzulieferindustrie. Unsere Kunden nutzen diese regelmäßigen Reports, um Marktchancen frühzeitig zu erkennen, Risiken zu minimieren und ihre Planung zu optimieren.

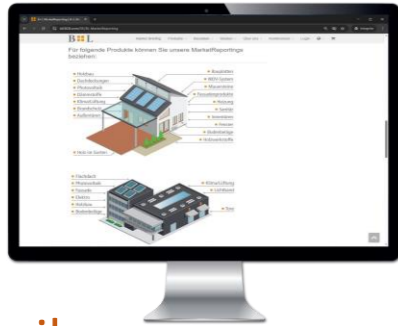
Wir analysieren für Sie kontinuierlich die Märkte und liefern Ihnen alle relevanten Daten – individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten.



<https://www.bl2020.com/DE/BL-MarketReporting>

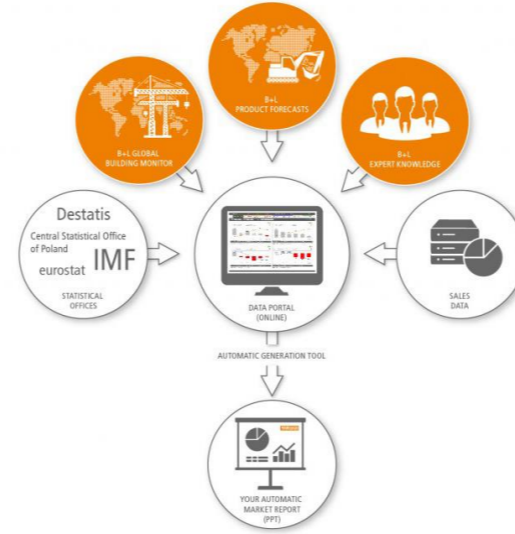
Das bietet Ihnen das B+L Market Reporting

- ✓ 3-Jahres-Prognosen – präzise Vorhersagen für Mengen (m², m³, t etc.)
- ✓ Detaillierte Analysen – Entwicklung nach Gebäudetypen, Subsegmenten, Neubau/Renovierung
- ✓ Preisentwicklungen im Blick – aktuelle Trends und Prognosen
- ✓ Flexibel aktualisierbar – 1 bis 4 Updates pro Jahr



Ihre Vorteile

- Absatzprognosen für Ihre Produkte
- Marktentwicklungen im Kontext – Bauwirtschaft & Konjunktur
- Preistrends & Marktdynamik
- Individuelle Daten für Ihre Strategie – regelmäßig aktualisiert und spezifisch für Ihr Unternehmen



So erhalten Sie die Daten

- PDF-Reports – übersichtlich und präsentationsfertig
- Excel-Dateien (xlsx) – für eigene Berechnungen
- Direkter Online-Zugriff – im B+L DataPortal GlobalBuildingMonitor
- Reports in Ihrem Corporate Design – für interne und externe Kommunikation

Verfügbare Daten

- Für **alle relevanten Produktgruppen** der Bauzulieferindustrie
- **Global verfügbar** – für rund 100 Länder, die über 90 % des weltweiten Bauvolumens abdecken:
www.bl2020.com/DE/Data-Portal

Beispiele für Reporting-Inhalte

- Steildachentwicklung: Deutschland, Frankreich, UK, Österreich, Schweiz
- MFC-Absatzentwicklung in 27 europäischen Ländern
- Absatzentwicklung Dämmstoffe weltweit (APAC, EMEA, LATAM, NAFTA)
- Absatztrends Sanitär/Heizung/Klima in Europa inkl. Distributionskanäle
- Materialeinsatz im Modulbau (DE, NL, UK, TR)
Regionale Absatzdaten für Dach & Photovoltaik bis auf NUTS-3-Ebene
- Trends im Brandschutz in zentraleuropäischen Märkten

Ihre Ansprechpartner

André Mazloum

T: +49 228 62987-18

E: AM@BL2020.com

Robin Huth

T: +49 228 62987-21

E: RH@BL2020.com



Mehr Informationen finden Sie unter
<https://www.bl2020.com>